Anzeigen in der **„Abendpost"** haben eine **Ausgezeichnete Wirkung.**

Abendpost

Die **„Abendpost"** ist das **Verbreitetste deutsche Blatt des Westens.**

1 Cent. | Chicago, Samstag, den 22. März 1890. | 2. Jahrgang. — No. 69.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Im Kampf mit Indianern gefallen.

St. Paul, Minn., 22. März. Eine Depesche von Pierre S. D. meldet: Arbeiter eines im Neubau begriffenen Hauses stießen beim Nachgraben auf zehn menschliche Skelette. Augenscheinlich waren die Körper vor langen Jahren in eine Höhlung geworfen und dann mit Steinen bedeckt worden. Die Bildung der Schädel erwiesen, daß sechs der Aufgefundenen Weiße, darunter eine Frau, und die Uebrigen Indianer waren. Der Schädel der Frau zeigte, daß dieselbe durch einen Arthieb ihr Leben eingebüßt hatte, außerdem steckte in ihrem Brustknochen eine Pfeilspitze. Auf einem silbernen Medallion das neben einem der Skelette gefunden wurde, war der Name „Henry Mackenzie" auf der einen, auf der anderen Seite „Verliehen für Tapferkeit in der Schlacht von Buena Vista" eingravirt. Joseph Reed, einer der ältesten hiesigen Pfadpfinder der Grenze erinnert sich jetzt, daß Mackenzie damals, als die Sioux-Indianer sich auf dem Kriegspfade befanden, mit einer Anzahl Späher das alte Fort George verließ, um sich nach der Grenze zu begeben. Die kleine Truppe kam nie wieder zurück, und es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß man in den nun aufgefundenen Skeletten die Ueberreste derselben vor sich hat. Die Frau war Mackenzies Gattin.

Johnstown, Pa., abermals in Gefahr.

Johnstown, Pa., 22. März. In Folge des gestrigen warmen Regens schmilzt der auf den umliegenden Höhen befindliche Schnee rasch, und die Flüsse stiegen innerhalb zwei Stunden gestern Nachmittag um zwei Fuß. Dichter Nebel lagert heute über der Stadt und macht die Verwirrung, welche sich der Bewohner der Stadt bemächtigt hat, noch größer. Allen Aussichten nach, wird das Wasser im Laufe des Tages noch um ein Bedeutendes steigen. Die Verbindung mit Columbia City ist bereits durch Hochwasser abgeschnitten.

Frachtzug verunglückt.

Birmingham, Ala., 22. März. Ein Frachtzug der Georgia Pacific-Bahn brach gestern 20 Meilen westlich von hier durch ein Brückenwerk. Der Conducteur des Zuges Namens Mitchell wurde sofort getödtet, und mehrere vom Zugpersonal trugen schwere Verletzungen davon.

Abgeschlachtete Neger.

Birmingham, Ala., 22. März. In einem Gehölze nahe Blocton im Bibb County, Ala., fand man gestern die Leichen von vier Negern. Die Körper von Dreien waren von zahlreichen Kugeln durchbohrt, während der Kopf des Vierten gänzlich vom Rumpfe getrennt war und etwas abseits im Gebüsch lag. Eine Leichenschau wurde sofort abgehalten, doch konnte nicht festgestellt werden, wie und durch wen die Neger zu Tode kamen.

Zum Tode verurtheilt.

New York, 22. März. James J. Slocum, der Baseball-Spieler, welcher im vergangenen Jahre seine Frau ermordete, ist gestern zum Tode verurtheilt worden.

Raubdampfer für das Behringsmeer.

New York, 22. März. In San Francisco wird gegenwärtig ein für den Robbenfang im Behringsmeer bestimmter Dampfer von dortigen und östlichen Kapitalisten ausgerüstet, welcher weit größere Fahrgeschwindigkeit besitzen soll, als sie die Bundeszolldampfer haben. Letztere können nur acht Knoten die Stunde, der neu erbaute Raubdampfer dagegen nahezu zwölf Knoten die Stunde zurücklegen.

Angekommene Dampfer.

London: „Lahn" von New York, „Italy" von New York in Sicht von Kinsale; „City of Chicago" von New York.

Queenstown: „Celtic" von New York.

New York: „Main" von Bremen.

Wetterbericht.

Washington, D. C., 22. März. Für Illinois: Schönes Wetter, nördliche Winde, niedrigere Temperatur. Schönes Wetter am Sonntag.

— In Colorado Springs, Col., wo am Mittwoch Prohibitionsfeinde das Haus des Prohibitionisten Hockdredge in Brand steckten, sind im Laufe des gestrigen Tages noch mehrere Gebäude, darunter auch das Grand Avenue Hotel sowie das Crystal Palace Variety-Theater, abgebrannt. Zwei der Brandstiftung verdächtige Burschen sind bereits verhaftet worden. Der Gesammtschaden beläuft sich auf $20,000.

— Der wegen Unterschlagung öffentlicher Gelder verhaftete Schatzmeister von Mississippi, Hemingway, ist gegen Bürgschaft von $25,000 wieder in Freiheit gesetzt worden.

— Aus Stillwater in Cherokee Strip meldet man, daß die Bundestruppen den Strip nach allen Richtungen durchstreifen und die noch auf dem Lande gebliebenen Ansiedler über die Grenze nach Kansas hinausdrängen.

— In Washington beschloß der Hausausschuß für Geschäftsangelegenheiten die Weltausstellungsbill am kommenden Dienstag dem Hause zur Berathung zu empfehlen und die Abstimmung über die Bill auf 4 Uhr Nachmittag festzusetzen.

Ausland.

Bismarck grollt.

Lehnt alle Ehrenbezeugungen ab.

Herbert Bismarck will keinen Ministerposten.

Berlin, 22. März. Nicht geringes Aufsehen hat die Nachricht hier erregt, daß der Ex-Kanzler, Fürst Bismarck, nicht nur die Würde eines Herzogs von Lauenburg, sondern auch die Beförderung zum General-Feldmarschall und Generalobersten der Kavallerie, welche ihm Kaiser Wilhelm zugedacht hatte, abgelehnt hat, und daß Graf Herbert Bismarck die Annahme seiner Resignation als Minister des Auswärtigen verlangt.

Benedetti über Bismarcks Rücktritt.

Paris, 22. März. Graf Benedetti, früherer Gesandte in Berlin, sagte gestern, daß er im Rücktritte Bismarcks keine Ursache für irgendwelche Besorgnisse sähe. Die einzige Gefahr für den europäischen Frieden läge seiner Ansicht nach in den vielen fehlerhaften Methoden des italienischen Premierministers, welche möglicherweise den Bankerott Italiens herbeiführen können.

Von der Arbeiterconferenz.

Berlin, 22. März. In der heutigen Sitzung der hiesigen Arbeiterconferenz wurde beschlossen, fortan die Arbeit von Kindern unter zwölf Jahren nicht mehr zu gestatten.

Seltene Freimüthigkeit eines russischen Blattes.

St. Petersburg, 22. März. Die „Novoje Vremja" läßt durchblicken, daß der bulgarische Premierminister Herr Stambuloff, sowohl wie Prinz Ferdinand von Bulgarien binnen Kurzem genöthigt sein werden, die Behauptung, daß Rußland der Anstifter der sogenannten Panitza'schen Mordverschwörung sei, zu widerrufen. Zu gleicher Zeit erklärt das Blatt, daß derartige Hetzereien von Seite Bulgariens nur die Spannug mit Rußland dehnen könne und deutet ferner mit seltenem Freimuthe darauf hin, daß in Zukunft Stambuloffs Leben keinen Pfifferling werth sein werde.

Was der „Grashdanin" prophezeit.

St. Peterburg, 22. März. Der „Grashdanin" sagt, daß mit Bismarcks Rücktritte eine Zeit des Fatalismus, neuer Ideen und unerwarteter Ereignisse beginne, welche jedermann nöthigen werde, auf seiner Hut zu sein.

Tagesereignisse.

— Wie verlautet, wird Herbette, der französische Botschafter in Berlin, nach Schluß der Arbeiterkonferenz zurücktreten.

— Die Grubenbesitzer in Braunschweig haben die Forderungen ihrer ausständigen Kohlengräber bewilligt, und die Leute haben die Arbeit wieder aufgenommen.

— In Leipzig sind mehrere ausländische Juden wegen Landesverrathes verhaftet worden.

— Bei dem gestrigen Krawalle in Köchpenick bei Berlin, welcher übrigens von gar keiner politischer Bedeutung war, wurde einer der Gendarmen getödtet und viele Personen durch Messerstiche und Steinwürfe verwundet. Vierzig Personen wurden in Haft genommen.

— In Paris hat der Boulangist Naquet seinen Sitz im Senate aufgegeben, da er, wie er sagt, es vorzieht, in die Deputirtenkammer gewählt zu werden. Als Naquet, der letzte boulangistische Senator, den Saal verließ, wurde er ausgepfiffen.

— Aus London wird der gestern erfolgte Tod des Herzogs von Manchester gemeldet.

— Der Berliner Berichterstatter der Londoner „Post" meldet, daß alle auf einen Zwiespalt zwischen dem Kaiser und dem Grafen Waldersee bezüglichen Gerüchte unwahr seien.

— Der neue deutsche Reichstag wird am 14. April in Berlin eröffnet werden.

— Der Connemaughfluß ist nahe Johnstown in Pennsylvanien um ein Bedeutendes gestiegen. Die Stadt steht bereits theilweise unter Wasser, und die Bewohner der unteren Stadttheile flüchten nach höher gelegenen Gegenden. Die nach Cambria City führende Brücke ist stark gefährdet und kann jederzeit einstürzen.

Lokalbericht.

Ein lebensmüder Schotte.

Der ungefähr 40jährige Schotte Walter Ferguson erzählte gestern Nachmittag dem ihm unbekannten Geheimpolizisten Klinger, welchen er an der Ecke der N. Clark Str. und Chicago Ave. traf, daß er die Absicht hätte, sich im Michigan See zu ertränken. Als der Geheime sich darauf zu erkennen gab und ihm den dringenden Rath gab, das lieber nicht zu thun, verlangte Ferguson mit auf die Polizeistation genommen zu werden, wo er doch schlimmsten Falles etwas zu essen bekommen werde, denn hungern könne und wolle er nicht länger. Polizist Klinger nahm ihn dann auch mit und Richter Kersten schickte ihn heute Vormittag auf fünfzig Tage in die Bridewell, welchen Urtheilsspruch der arme Kerl mit der Bemerkung; „Ach wären's doch fünfzig Monate gewesen" ruhig entgegennahm.

Das Leichenbegängniß des Gen. Crook.

Eine große militärische Trauerfeier.

Der Leiche des Generals George Crook wurde gestern und heute alle denkbaren militärischen Ehrenbezeugungen erwiesen. Die Todtenwache in letzter Nacht bestand aus dem Lieutenant Taggart und sechs Unteroffizieren der Besatzung des Forts Sheridan. Mehrere Freunde des Todten hatten zu Ehren desselben Blumen gesandt. Zwei Brüder des Verstorbenen, Walter und Charles Crook, aus Dayton, O., kamen heute hier an und wurden von der trauernden Wittwe empfangen. Die Leichenfeierlichkeiten werden morgen um 1 Uhr im Grand Pacific abgehalten werden und ein von General Fitz Simmons erlassener Kommandanturbefehl hat sämmtliche hiesigen militärischen Körperschaften dazu aufgeboten. Der Leichenzug wird sich an der Jackson Str. formiren und sich an der Michigan Ave. nach dem Baltimore und Ohio Bahnhof bewegen. General Crook war Ehrenmitglied des Illinois Clubs und die Mitglieder des letzteren werden sich in Corpore bei der Ueberführung der Leiche von dem Sterbehause nach dem Bahnhofe betheiligen.

Wilhelm Mesmers Selbstmord.

Das traurige Ende eines alten Mannes.

Wilhelm Mesmer, ein deutscher Grundbesitzer, der in 69 Sheridan Place, einer kleinen Straße zwischen Wentworth Ave. und Poplar Str., nahe den Geleisen der Santa Fe-Eisenbahn wohnte, starb gestern Abend in Folge einer Dosis Salzsäure, die er am Donnerstag Abend in selbstmörderischer Absicht zu sich genommen hatte. Mesmer scheint es sich sehr zu Herzen genommen zu haben, daß er für die Benutzung eines Theiles seines Grundstückes durch die Bahngesellschaft keinen genügenden Schadenersatz erhalten hatte, und er pflegte stundenlang auf seinen Schaukelstuhl am Ofen zu sitzen und seinen Verlust zu beklagen. Der Lebensmüde mußte bis gestern Abend schreckliche Qualen aushalten, bevor das Gift den gewünschten Erfolg hatte. Mesmer hinterläßt Frau und mehrere erwachsene Kinder.

Der Geschworenen-Bestecher O'Donnel.

Sein Bemühen um einen neuen Prozeß.

Richter Waterman hörte heute Vormittag die Begründung der Advokaten des verurtheilten Geschworenenbestechers Jeremiah O'Donnell für ihre Beantragung eines neuen Prozesses. Die Art derselben war so, daß man bei einem einfach seinem Rechtsgefühl folgendem Richter keinen Hund mit derselben hätte hinter dem Ofen hervorlocken können und setzte sich einfach aus juristischen Spitzfindigkeiten zusammen, dessenungeachtet zog Richter Waterman, welcher bekanntlich ja auch seiner Zeit Cavanaugh freiließ, ohne den Geschworenen auch nur überhaupt die Gelegenheit zu geben, betreffs seiner Schuld oder Unschuld auch nur ein Wort zu sagen, beim Anhören des Plaidoyers der Vertheidiger höchst nachdenklich die Augenbrauen in die Höhe, wie denn auch die hier und da eingestreuten Proteste des Staatsanwalts von einer wenig erfreulichen Larheit waren.

Schließlich erklärte der Richter dann auch, nachdem die Herren Briggs und King die Schlußreden für ihren Jeremias gehalten, daß er sich die Sache noch überlegen und seine Entscheidung sobald als möglich abgeben werde.

Frau Mary Graham geschieden.

Frau Mary E. Graham, eine Schwester des bekannten ehemaligen Sekretärs der „Times" Charles E. Graham, beantragte heute vor Richter Tuleys Scheidungstribunal die Scheidung von ihrem Gatten Thomas M. Graham. Die Antragstellerin hatte ihren Gatten in Quincy, Ill., kennen gelernt, aber derselbe hätte sie bereits im Jahre 1878 verlassen. Frau Graham wohnt seitdem in Chicago bei der Familie des Advokaten W. L. Snell in 301 Calumet Ave. Frau Graham weiß nicht, wo Thomas sich gegenwärtig befindet und der Richter tröstete sie dadurch, daß er ihr die Scheidung bewilligte.

Keinen neuen Prozeß für McArrick.

Michael McArrick der wegen der Tödtung des H. Grotze zu einem Jahre Zuchthaus verurtheilt worden war und einen neuen Prozeß beantragt hatte, wurde heute von Richter Clifford mit seinen Antrage abgewiesen. Der Gerichtshof war anfangs geneigt gewesen, wegen des sonstguten Betragens des Verurtheilten einen neuen Prozeß zu bewilligen.

In Geschäftsverlegenheit.

Newman C. Singer und Ralph Cudney, Chefs der Firma „Singer und Cudney" von 236—238 W. Lake Str. wurden gestern Abend auf Grund einer von der Firma „Nelson, Morris & Co." gegen sie geltend gemachten Schuldforderung im Betrage von $2512.94 von dem Hilfs-Sheriff James H. Burke verhaftet, welch' Letzterer heute Vormittag vom Richter Shepard zum Massenverwalter der verklagten Firma eingesetzt wurde.

Kurz und Neu.

* Der 118 Ost Erie Str. wohnhafte John Garvin verschaffte sich heute Vormittag beim Richter Kersten einen Haftbefehl gegen seinen Nachbarn Louis Devine. Garvin beschuldigte den Devine, daß er bei nächtlicher Zeit einen Schuppen erbrochen und aus demselben einen ihm gehörigen Hund gestohlen habe.

* Emil Johnson, ein Schwede mittleren Alters, wurde heute Vormittag unter der Anklage, der Vater des noch ungeborenen Kindes seiner Landsmännin Marie Lodergren zu sein, vom Richter Kersten bis zum 24. d. M. unter Bürgschaft gestellt. Der böse Emil, welcher zwar A gesagt hat, will nun durchaus nicht B sagen und das Mädchen, welches allerdings bereits einen neun Jahre alten Sprossen in Schweden hat, nicht heirathen.

* Die Großgeschworenen haben heute gegen T. W. Phinney von New York, einen der Eigenthümer der an der 18., nahe Robey Str., gelegenen Cementfabrik, eine neue Anklage erhoben, da das fortwährende Steinsprengen in der Nachbarschaft derselben die Sicherheit der Passanten bedroht.

* Edward Walsh, ein alter Taugenichts, welcher dem No. 199 Chicago Ave. etablirten Kleiderhändler H. Große einen Rock und eine Weste stahl, welche vor seinem Laden aufgehängt waren, wurde heute Vormittag vom Richter Kersten bis zu seiner auf den 25. d. M. festgesetzten Prozessirung unter $500 Bürgschaft gestellt.

* Der Collektor der früheren Stadt Lake View machte gestern Kassenabschluß und überlieferte dem städtischen Schatzmeister $129,765.65. In dieser Summe sollen alle Schul-, Stadt- und Spezialsteuern miteinbegriffen sein, in Summen von $36,047.98, $36,951.46 und $56,766.41.

* Ein Feuer verursachte gestern Abend in 255, 257 und 259 West Ohio Str. einen Schaden von $1500.

* Der des Pferdediebstahls angeklagte George Jackson hat hinter den eisernen Gardinen der Jail sein Dasein abgeschlossen.

* Der Photograph Jacob G. Staats hat seine ehemalige Braut, Frau Henry W. Dobson, auf $10,000 Schadenersatz verklagt. Er behauptet, daß seine ehemalige Liebe seinen Charakter in ein fragwürdiges Licht gestellt habe, so daß der Vater des Mädchens, welches er heirathen wollte, ihm das Haus verbieten mußte.

* William Gilmore, ein sechzehnjähriger Bursche von 89 Walnut Str. erhielt gestern einen bösen Messerstich von William Barney, mit dem er zusammen in der Fabrik von Wheeler & Tappan, 12 S. Jefferson Str. arbeitete. Ein böser Zufall soll die Veranlassung sein. Barney sitzt.

* Die neunjährige Eddie Wood, von 729 W. Superior Str., und der achtjährige Hermann Clunder, von 757 W. Superior Str., stahlen aus dem Fleischergeschäft von Robert Baker, 68 W. Chicago Ave., eine Börse mit $200. Die jugendlichen Diebe bekannten und das Geld wurde bis auf $2 dem Eigenthümer zurückerstattet.

* Wegen Raummangel können wir die Briefliste erst am Montag veröffentlichen.

* Henry Van Auken, der Hilfskassirer der Firma W. H. Salisbury & Co., 109 State Str., ist mit $1000, die nicht ihm gehörten, verduftet. Der zweiundzwanzigjährige Jüngling, der in La Grange wohnte und einen großen Bekanntenkreis besaß, hatte sich sechs Monate lang auf seinen Diebstahl eingeübt.

* Zwei Italiener haben viele ihrer Landsleute im südwestlichen Stadttheile durch gefälschte Bonds und durch falsches Silbergeld um größere oder geringere Geldsummen betrogen. Zu den Betrogenen gehören Frau Lucia Memosa 4125 Halsted Str. Leopold Tuomi von 351 Bonfield Ave. und viele Geschäftsleute in der Nachbarschaft der Archer Ave. und Halsted Str.

* Otto Schanzenbach hat seinen Geschäftstheilnehmer Gottfried Hafner angeklagt, weil letzterer angeblich Gelder der Firma für sich allein benutzt hat.

Frau Rickners Prozeß.

Richter Collins verlangt Geduld von ihr.

Frau Madeline J. Rickner verlor in Richter Collins Gericht einen Prozeß, durch welchen sie ein Grundstück an der State Str. erlangen wollte, das ihr Vater, der verstorbene Futterhändler Peter Keßler zu ihren Gunsten an einen Vermögensverwalter vermacht hatte. Frau Madeline hatte seinerzeit eine außergewöhnliche Sensation erregt, dadurch daß sie mit Fred Rickner nach Canada durchbrannte.

Fred, der um sie zu heirathen, sich erst von seiner Gattin Philomene scheiden lassen mußte, kehrte jedoch zu Frau Philomene zurück und ließ seine Madelaine in Canada sitzen. Frau Madelaine, der übrigens durch richterlichen Entscheid das Recht zusteht, sich einen anderen Gatten zu erküren, soll nach dem Testament ihres Vaters das Grundstück 240 State Str. erben, aber erst nach dem Tode ihrer Mutter, sie hätte es aber gern schon jetzt gehabt.

Wer Arbeitskräfte sucht, etwas kaufen oder verkaufen will, Zimmer zu miethen wünscht, oder zu vermiethen hat u. s. w., setze eine kleine Anzeige in die „Abendpost".

Verlangt $25,000 Schadenersatz.

Die „Staats-Zeitung" auf Libell verklagt.

Jos. P. Steppes der Kläger.

Der Lokal-Redakteur der „Freie Presse" ließ heute im Kreisgericht eine Klage auf $25,000 Schadenersatz gegen die „Illinois Staats-Zeitung" einleiten. Die „Staats-Zeitung" publizirte am letzten Sonntag einen mehrere Spalten füllenden Artikel, den sie im Montagsblatt nochmals abdruckte, gegen Herrn Steppes, in welchem sie ihn beschuldigte, die gefälschte Depesche über den den Sängern, die nach New Orleans reisten, bei Eutaw, Ala., zugestoßenen Unfall an die „Staats-Zeitung" abgeschickt zu haben und ihn dafür mit allerlei nicht sehr schmeichelhaften Beinamen belegte.

In der Depesche, die Christian Mayer unterzeichnet war und damals bekanntlich großes Aufsehen erregte, war gesagt worden, daß vier Sänger tödtlich und etwa zwanzig leicht verletzt seien, während thatsächlich nur vier leicht verletzt waren. Herr Steppes stellt die Wahrheit der Beschuldigung entschieden in Abrede und verlangt die obige Summe als Schadenersatz für die Schmähung seines Charakters.

Die Fahrgeschwindigkeit der Vorstadtzüge.

Die Amendements des Mayors

Die Amendements, welche Mayor Cregier zu der Verordnung, betreffend die Fahrgeschwindigkeit der Vorstadtzüge entworfen hat, sind zwar ihrem Inhalte nach noch nicht officiell bekannt geworden, doch verlautet unter der Hand, daß dieselben in erster Reihe die Bahnen zu einer permanenten Beseitigung der Mißstände verpflichten sollen, welche den von Tag zu Tag fortlaufenden Verlust an Menschenleben nach sich ziehen. Ferner sollen die temporären Schutzvorrichtungen bis zu einem bestimmten Datum fertiggestellt werden und will der Mayor auch die Bahnen zwingen, die Verordnung zu erfüllen, widrigenfalls die Zehn-Meilen-Verordnung wieder eingeführt wird. Schließlich beabsichtigt der Mayor noch, die Art und Weise, in welcher die Schutzvorrichtungen hergestellt werden sollen, in die Verordnung mit aufgenommen zu sehen und zwar wünscht er, wie es heißt, Backsteinmauern von beträchtlicher Höhe und mit eisernen Geländern gekrönt zu sehen. Dessenungeachtet ist dies, wie schon zu Anfang bemerkt, vorläufig nur als ein Gerücht, wenn auch vielleicht als ein gut begründetes, aufzufassen. Bestimmtes läßt sich darüber erst sagen, sobald die Amendements wirklich angenommen sind.

Wird wahrscheinlich Geheimniß bleiben.

Jennie McGarveys Tod noch nicht gesühnt.

Die Leiche der unglücklichen Jennie McGarvey alias Binghan wurde gestern in Milwaukee auf dem „Forrest Home Cemetery" bestattet. Die katholischen Geistlichen, deren Religion bei ihren Lebzeiten die ihre gewesen war, wollten die Leiche der Ermordeten nicht auf geweihtem Boden, auf einem katholischen Kirchhof, begraben lassen.

Der des Mordes dringend verdächtig gewesene Fred. Demmen ist bereits aus seiner Haft entlassen worden, weil man aus ihm nichts herausbringen konnte, was zur Ermittelung des wahren Mörders dienen konnte.

Der Gas-Trust.

Sein Ende nahe bevorstehend.

In der Stadtrathssitzung am nächsten Montag werden wahrscheinlich die ersten Schritte gethan werden, um dem Gas-Trust stärker auf den Leib zu rücken, bez. ihm das Lebenslicht ganz und gar auszublasen. Hilfs-Corporationsanwalt Darrow wird, in Uebereinstimmung mit der von Alderman Bidwell vor mehreren Wochen unterbreiteten Resolution und Bezugn ehmend auf die kürzlich erfolgte Entscheidung des Staats-Obergerichtes, sein Gutachten abgeben, in welchem er vorschlägt, die Corporation als eine ungesetzliche anfzulösen und ihre Privilegien zu annulliren.

Frau Nicholas abgewiesen.

Frau Nicholas von 274 Washington Boulevard, welche den S. A. Newman und Genossen, die sie wegen nicht Innehaltung eines Abzahlungstermins, bei welchem es sich um den Preis eines von ihr gekauften Mantels handelte, willkürlich eingesperrt hatten, eben deswegen beim Friedensrichter Wheeler verklagte, hatte bei der auf heute verschobenen Gerichtsverhandlung ihre Zeugen nicht zur Stelle, weswegen der Richter den Fall von seinem Kalender strich. Die Frau wird sofort eine neue Klage anhängig machen und ihre Peiniger wieder verhaften lassen.

* Soviel Geflügel wie gestern ist wohl noch niemals auf dem hiesigen Markte gekauft worden, denn Herr T. M. Smith, der in der Dearborn Str. seine Office hat, kaufte 71,000 Pfund „Turkey" und 27,000 Pfund Hühner von der Firma Merrill & Eldridge und verschickte die Güter nach dem Osten.

Die Nominationen.

Republikaner stellen heute Ward- und Townbeamte auf.

Die Verhandlungen der Westseite-Convention.

Aldermans-Convention in der 2., 32., 33. und 34. Ward.

Die demokratische Südtown-Convention.

Klagen bei der Wahl-Commission.

Republikanischer Westtown-Convent.

Einhundertundvierundsechszig republikanische Delegaten des Westtown traten heute Morgen in der an der Ecke von Monroe und Peoria Str. gelegenen „Bricklayers Hall" zur Nominirung der Town-Beamten zu einer Convention zusammen.

Hilfs-Coroner Monaghan rief die Versammlung zur Ordnung, worauf die Ueberreichung der Beglaubigungs-Papiere ohne jedwede Beanstandung vor sich ging und die Herren A. G. Lare zum temporären Vorsitzenden, Chas. W. Peters zum Sekretär und Eugene Schot zum Hilfssekretär erwählt wurden. Hierauf wurde die temporäre Organisation in Permanenz erklärt und die eigentliche Geschäfts-Sitzung nahm ihren Anfang.

Für das Amt des Assessors waren drei Kandidaten im Felde. Herr Wheeler von der 18. Ward schlug zuerst unter lebhaftem Beifallsrufen der Anwesenden den Herrn John A. Bell vor, von der Delegation der 12. Ward wurde Geo. W. Smith, und von derjenigen der 10. P. Amy von Douglaß Park nominirt. Die Anhänger des Letzteren erklärten noch zum Ueberflusse, daß derselbe „laufen würde, wie ein Prairie-Feuer". Die Abstimmung erfolgte wardweise, wonach der Vorsitzende jeder Ward das Resultat ankündigte. Schon die ersten Stimmenabgaben ließen ersehen, daß es sich bei dem Siege nur um die zwei ersterwähnten Kandidaten handeln werde.

Die Delegation der zehnten Ward wartete bis zuletzt und als sie dann ersah, daß ihr Kandidat gar keine Stimmen erhalten hatte, stimmte sie schließlich für Herrn Bell. Das Endresultat zeigte schließlich das folgende Bild: Gesammtzahl der abgegebenen Stimmen 164, wovon Bell 120 und Smith 44 Stimmen erhielt.

Bei der Nominirung des Supervisors ging es lebhafter zu. Die achte Ward schlug Joseph Cervinski, die eilfte „Colonel" Dan Munn und die zwölfte Alexander W. Murray vor. Herr Munn erhob sich zwar und lehnte unter dem lärmenden Protest der Delegaten die Nomination ab, indem er bat, statt seiner den Kapitän L. P. Berry zu nominiren, doch ließ die Convention dies nicht zu.

Gleich bei der ersten Abstimmung erhielt er denn auch 153 der abgegebenen 164 Stimmen, worauf auf einen dahin gestellten Antrag seine Nomination zu einer einstimmigen gemacht wurde. Herr Munn wollte zwar auch hierauf noch ablehnen, doch wurde sein Gesuch mit 161 gegen drei Stimmen sofort auf den Tisch gelegt.

Für das Collektor-Amt standen nur zwei Kandidaten, nämlich die Herren Henry C. Bartell von der elften und J. H. Harvey von der siebzehnten Ward nominirt, im Felde. Herr Bartell erhielt 92 und Herr Harvey 72 Stimmen, worauf die Nomination des Ersteren zu einer einstimmigen gemacht wurde. Hiernach erhielt Edward F. Dwyer von der 17. Ward die Nominirung zum Town-Clerk durch allgemeinen Zuruf.

Um die Nomination für das Amt eines Constable stritten vier Kandidaten, nämlich die Herren Edward J. Dorney, E. Blackburn, E. J. Slosson und George A. Sitz. Herr Dorney erhielt von 162 abgegebenen Stimmen 95, Blackburn 43, Sitz 15 und Slosson 10, worauf der Erstere für nominirt erklärt wurde.

Die folgenden Herren wurden von ihren respektiven Wards zu Mitgliedern des Town-Comites ernannt:

1. Ward, John Bauer; 8., H. Kerring; 9., John J. Dwyle; 10., J. Henry Graham; 11., R. E. Lee; 12., E. R. Stuart; 13., W. J. Glenn; 14., L. W. Eckhardt; 15., Henry Freese; 16., Lawrence Hoen; 17., Edward Dwyer; 18., M. B. Mandelbaum; 18., R. D. Peacock; 19., Fred. J. Clifford.

Hierauf vertagte sich die Convention.

2. Ward.

Die Aldermans-Convention trat um zehn Uhr Vormittag zusammen und nominirte den bisherigen Vertreter der Ward im Stadtrathe, Ald. F. C. Vierling, einstimmig wieder zu dem Amte.

32. Ward.

Die rep. Ald.-Convention dieser Ward wurde heute Vormittag in Floods Halle abgehalten. Sie nominirte einstimmig Ald. Kinney für den zweijährigen und Ald. Kerr für den einjährigen Termin. Harry Speeles wurde zum Mitglied des republ. Central-Comites erwählt.

33. Ward.

Die republikanische Convention dieser Ward, welcher Geo. W. Richards präsidirte, nominirte heute Vormittag D. J. Deasey und C. H. Howell als Aldermans-Kandidaten. Keine anderen Bewerber traten auf. Deasey ist ein alter Ansiedler von Chicago und machte sich als Mitglied des Schulraths durch sein scharfes Auftreten gegen die „Boodler" bemerkbar. C. H. Howell hatte nie früher ein Amt bekleidet.

34. Ward.

Die republikanische Aldermans-Convention der 34. Ward, welche heute Vormittag in Grand Crossing zusammentrat, nominirte Alderman Chasey für den langen Termin und Ald. O'Neil für den kurzen. Mayor J. S. Woods wurde zum Mitglied des republikanischen Central-Comites erwählt.

Die demokratische Südtown-Convention

trat heute Vormittag um zehn Uhr zusammen, vertagte sich aber bis zwei Uhr Nachmittags.

Unregelmäßigkeiten bei den Primärwahlen.

Bei der Wahlkommission sind heute Morgen bereits mehrfache Klagen über Unregelmäßigkeiten bei den gestrigen Primärwahlen in den verschiedenen Theilen der Stadt eingelaufen. Unter Anderen werden Newman, der Wirth des „Barnes Hause," John E. Ferguson, ein ehemaliger Wahlrichter, und ein Mann Namens Christian aus dem ersten Bezirk der 18. Ward beschuldigt, die Namen von 37 gesetzlichen Stimmgebern aus dem Register entfernt zu haben. Der Hauptclerk Twohig glaubt, daß dieses geschehen sei, um die Wahl des Ald. Horner zu hintertreiben. Charles A. Stone, der republikanische Wahlrichter im 5. Bezirk der 13. Ward, beschuldigt Henry Brandell, für Charles Laugh gestimmt zu haben, trotzdem dieser im letzten Herbst demokratisch gestimmt hätte. Der Wahlrichter des ersten Bezirks der 6. Ward wird beschuldigt, Wahlzettel umgetauscht zu haben. In allen Fällen wird die Kommission Untersuchungen anstellen.

Gescheiterte Ehen.

Alte und junge Leute ehemüde.

Folgende Scheidungsklagen wurden heute vor den Richtern im Superiorgerichte verhandelt:

Frau Flora McBride, eine Kleidermacherin, die ihren Gatten Walter B. ernährt, machte die Entdeckung, daß ihr Thunichtgut von Gatte andere Damen, Jennie Cassel, Ida Hart, Kitty Peterson und Andere mit seiner Liebe beglückte. Richter Tuley wird sich noch überlegen, ob er das lösende Wort sprechen soll oder nicht.

Richter Horton gewährte der kleinen hübschen Frau Jessie Jenkins eine Scheidung von ihrem Manne John, weil dieser, ein Fleischer, ein roher und brutaler Kerl ist, dem es Vergnügen machte, seine Frau zu mißhandeln. Frau Jenkins erhielt noch das Recht, ihr einziges Kind bei sich zu behalten.

Frau Hilda H. Anderson, deren Mann in 278 Wells Str. ein Schneidergeschäft betreibt, wurde von Richter Horton ihrer Ehefesseln erledigt, weil ihr Mann sie zu mißhandeln pflegte.

Ein Scheidungsdekret beglückte Frau Lena Dolan von 48. und Loomis Str., deren Gatte William in Armours Fleischpackerei als Vormann beschäftigt ist. Dolan soll sich oft wochenlang nicht in seiner Wohnung sehen lassen.

Alexander M. Goldsmith hatte schon längere Zeit seine Gattin Mary in dem Verdacht der Untreue gehabt und er glaubte durch einen vorgefundenen Brief einen untrüglichen Beweis dafür zu haben. Der Richter schloß sich seiner Ansicht an und erlöste ihn von der Untreuen.

Frau Amelia W. Kratz von 317 24. Str., erlangte die Scheidung von ihrem Manne Conrad, der sie zu ermorden gedroht hatte.

Adam Herscher, dessen Gattin Louise an der Ecke der Canalport Ave. und Halsted Str. ein Kosthaus betreibt, wird sich vorläufig noch mit seiner Ehehälfte zufrieden geben müssen, weil Richter Jamieson der Ansicht ist, daß der ihr vorgeworfene verbotene Umgang mit einem Kostgänger Namens Uhen und die Grausamkeit derselben nicht erwiesen sind. Frau Herscher applizirte ihrem Herrn Gemahl nach der Sitzung eine Ohrfeige und es wurde nur durch durch die Dazwischenkunft einiger Bekannten eine solenne Keilerei verhütet.

Frau Clara Traver, eine Sängerin, deren Gatte ihr untreu wurde und Frau Orpha B. Wheeler, deren Gatte sie schnöde verlassen hatte, erhielten heute Scheidungsdekrete.

Edward D. Chapman, ein schöner Mann mit einem großen Schnurrbart, der für die Metrick Granule Co., 163 State Str., als Reisender arbeitet, erzählte dem Richter Tuley daß er seine Gattin Julia kennen gelernt habe, als er noch $10,000 jährliches Einkommen hatte. Als er sein Geld nnd seine gute Stellung verlor, konnte es seine Frau nicht mehr bei ihm aushalten und verließ ihn im Jahre 1888. Der Richter erklärte ihn für frei und ledig.

* Der Coroner wurde heute Vormittag davon benachrichtigt, daß im Hause No. 378 W. 22. Str. ein Mann Namens McNichols am frühen Morgen an einer Dosis Karbolsäure, welche er zu sich genommen, gestorben sei; ebenso, daß ein Kind an den Folgen eines Sturzes aus dem vierten Stocke des Hauses 200 Ost Chicago Ave. verschieden sei.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: F. Glogauer & Co.

181 Washington Str......Chicago.

Telephon No. 1498.

Preis jede Nummer ....1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage ....2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich ....6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei $5.00

Samstag, den 22. März 1890.

Von der Landwirthschaft versteht Niemand weniger, als der Bauer. Wenigstens muß man das glauben, wenn man die vielen Rathschläge liest und hört, die den Farmern von Schustern, Schneidern, Zeitungsschreibern und gewerbsmäßigen Staatsmännern ertheilt werden. Der Ackerbau-Statistiker Dodge hat jetzt sogar amtlich verkündet, daß es dem amerikanischen Farmer nur deshalb schlecht geht, weil er zu dumm ist. Warum zieht er denn nicht diejenigen Früchte, an denen noch kein Ueberfluß herrscht? Noch immer kaufen die Ver. Staaten vom Auslande Zucker, Gerste, Obst und Nüsse, Blättertabak, Vieh und Fleischwaaren. Wozu ist das nothwendig? Unsere Bauern brauchen nur zu **wollen**, und sofort wächst ihnen westindisches Zuckerrohr, Saazer Hopfen, canadische Gerste, englisches Zuchtvieh und Gothaer Cervelatwurst zu. Da sie aber leider nicht wollen, so erzielen sie auf ihren Aeckern nichts weiter, als gemeinen Weizen, langweiligen Mais, grünes Gras, dumme Ochsen und schmutzige Schweine. Nur sehr selten bringt das Land ein so kostbares Erzeugniß hervor, wie den Ackerbau-Statistiker Dodge.

Es werden an den amerikanischen Farmer allerlei sonderbare Zumuthungen gestellt. Er soll die Landwirthschaft „intensiver" betreiben und $50 für die Verbesserung eines Ackers zweiter Klasse ausgeben, während er Boden erster Klasse für die Hälfte dieser Summe kaufen kann. In Gegenden, wo er wegen der großen Entfernung von den Märkten nur Körnerfrüchte mit Vortheil ziehen kann, soll er sich auf die Pfirsich- und Traubencultur verlegen. Sorgt er nicht für Mist, weil die Stallfütterung sich für ihn unmöglich bezahlen kann, so wird ihm der Vorwurf gemacht, daß er ein Raubbauer sei und für die Seele der Landwirthschaft nicht das geringste Verständniß habe. Und doch hat dieser dumme amerikanische Bauer zum ersten Male in der Weltgeschichte das Kunststück fertig gebracht, Weizen, Welschkorn u. s. w., die 2000 bis 3000 Meilen von der Seeküste gewachsen waren, mit Gewinnst in den überseeischen Märkten zu verkaufen. Er stände heute groß da, wenn ihm diese Märkte nicht durch die patentirten Beschützer des einheimischen Gewerbefleißes verschlossen worden wären. Wenn der liebe Gott den Farmer nur vor seinen Freunden schützen wollte, — mit seinen Feinden würde **er** schon fertig werden.

Mit der Trusttödterei ist nun auch im Senate der Anfang gemacht worden. Die hohe Körperschaft ist in die Debatte über den Antrag Shermans eingetreten, alle Trusts, Pools, Cartelle, Syndicate und wie sonst die capitalistischen Vereinigungen zur Unterdrückung des freien Mitbewerbs genannt werden, für widerrechtlich zu erklären. Allerdings, sagte der Antragsteller, sei das bereits von den meisten Einzelstaaten besorgt worden, indessen könne es ja nichts schaden, wenn gegen die „Hydra des Monopols" auch die Bundesregierung mit ihren Distriktsanwälten, Marschällen und Richtern zu Felde ziehe. Das Köpfeabschlagen, denkt wahrscheinlich der Senator von Ohio, ist immer ein vergnügliches und aufregendes Schauspiel, wenn die Köpfe auch hinterher wieder nachwachsen. Jedenfalls muß dem Volke eine Unterhaltung geboten werden.

Daß nämlich weiter nichts dabei herauskommen wird, das weiß Niemand besser, als der Senator John Sherman aus Ohio. Als vor etwa einem Jahre die Trustgründerei gerade im besten Zuge war, da wußte der ehrliche John recht gut, wie sich dem Unfuge am schnellsten und sichersten steuern ließe. Er sagte **damals**, diejenigen Industriezweige, welche unter Mißbrauch der Zollgesetze den einheimischen Mitbewerb vernichtet hätten, der doch durch die Zölle gehoben werden sollte, müßten des Zollschutzes beraubt werden. Ganz besonders hatte damals der Herr Senator den Kupferring, den Zuckertrust, den Bauschienen-Trust, den Bleiweiß- und den Leinsamenöl-Trust ins Auge gefaßt. Doch es gehört zu den ersten Erfordernissen der praktischen Politik, daß der Mensch gegen seine bessere Ueberzeugung handelt. Die Trusts werden von Sherman und seinen Parteigenossen nicht belästigt werden.

Ein edler Wettstreit fand gestern im nationalen Abgeordnetenhause statt, ein Wettstreit, der den Völkern auf dem ganzen Erdenrunde von Neuem zeigen wird, was für ein herrliches Ding die größte aller Republiken ist. Die beiden Parteien zankten sich nämlich Stunden lang darüber, welcher von ihnen eigentlich die Ehre und der Ruhm gebührt, die Pensionsausgaben binnen wenigen Jahren von 28 auf 100 Millionen Dollars heraufgeschraubt zu haben. Es wurde gar nicht der Versuch gemacht, zu beweisen, daß für diese ungeheure Erhöhung irgend ein vernünftiger Grund vorliegt. Die Thatsache, daß nach dem natürlichen Laufe der Dinge die Zahl der pensionsberechtigten Veteranen mit den Jahren abnehmen muß, statt zuzunehmen, kann ja gar nicht geleugnet werden. Die verschiedenen Redner machten aber kein Geheimniß daraus, daß es ihnen nur um die Stimmen derjenigen Patrioten zu thun ist, die zu einer Pension weder berechtigt, noch ihrer würdig sind, sondern wegen der Dienste, die sie seinerzeit gegen hohes Hand- und Werbegeld leisteten oder auch nicht leisteten, heutzutage nochmals doppelt und dreifach bezahlt sein wollen. In welchem anderen Lande könnten diese Herrschaften sich als Helden und Patrioten aufspielen? Dafür heißt es aber mit Recht: "We beat the worrrld".

Nicht zwei Drittel, sondern nur zwei Fünftel der registrirten Stimmgeber einer Ortschaft oder eines Townships sollen nach dem Entwurfe der Demokraten von Iowa eine Abstimmung über die Zulässigkeit des Getränkehandels herbeiführen können. Der telegraphische Bericht war also irrig, wie die „Abendpost" sofort vermuthete. Immerhin müssen die Liberalen in einer Ortschaft schon sehr stark sein, wenn es ihnen gelingen soll, die Unterschriften von zwei Fünfteln der Stimmgeber für ein Abstimmungsgesuch zu erhalten.

Lokalbericht.

Die Steuerzahler haben es ja!

Darum sollen einige „politische" Aerzte versorgt bleiben.

In einer gestern abgehaltenen Sitzung des Countyrath-Ausschusses für den öffentlichen Dienst, kam es zu einer sehr erregten Debatte bezüglich der projektirten Reducirung der Zahl der County-Hilfs-Aerzte. Am vergangenen Dienstag nämlich war das Comite für Gefängniß- und Kriminalgerichts-Angelegenheiten instruirt worden, über die Zweckmäßigkeit einer solchen Reducirung Bericht abzustatten, zu welchem Vorgehen die Ernennung des Dr. Hektoen zum Hilfs-Coroner, von welch' Letzterem zur Zeit die solange vom Hilfs-County-Arzt Dr. Egbert besorgten "Post-mortem"-Untersuchungen besorgt werden, Veranlassung gab. Obwohl nun auf diese Weise Dr. Egberts Dienste anderweitig zur Verfügung stehen, sind die Herren vom Untersuchungs-Ausschuß doch der Ansicht, daß der Stab des County-Arztes nicht verringert werden dürfe, wogegen die Mehrheit des Haupt-Ausschusses gestern Abend eine Verminderung befürwortete, was schließlich dahin führte, daß der Bericht des Untersuchungs-Ausschusses zu den Akten gelegt und ein neues Comite ernannt wurde, welches eine Verminderung, sowie Reorganisation des medizinischen Stabes im Aufnahme-Hospital für Wahnsinnige und im County-Gefängnisse in Erwägung ziehen wird und diesbezüglich binnen einer Woche berichten soll. Auch erklärt der Commissär Schubert noch, daß die ärztliche Pflege der im County-Gefängniß Inhaftirten durchaus nicht sei, wie sie sein solle, sondern daß erkrankte Gefangene mitunter tagelang auf den Arzt warten müßten.

Eine Tasse Thon-Mocca.

Wenn man billigen Kaffee kauft.

Der Umstand, daß einige der hervorragendsten „Retail Grocers" der Stadt schon seit längeren Wochen ihre geringeren Kaffeesorten zu einem geradezu überraschend niedrigem Preise verkaufen, hat nunmehr zu der Entdeckung geführt, daß sie sich das auch sehr wohl gestatten können, ohne ihren eigenen Vortheil zu schädigen. Der in Rede stehende Kaffee ist nämlich, je nach der Sorte, mit von zehn bis zwanzig Prozent Thon pro Pfund, ebenfalls in Form und Färbung von Kaffeebohnen, vermischt und somit thatsächlich auch nicht einmal das werth, was er kostet, nämlich $1 für fünf Pfund. Die Entdeckung des Schwindels aber ist um so schwieriger, als ja die Kaufleute hierselbst ihren Kunden den Kaffee auch gleich zu mahlen pflegen. Wer aber seinen Kaffee ungemahlen mit nach Hause nimmt, wird den schlechten Kaffee sogleich erkennen, wenn er die Bohnen auf den Tisch ausbreitet, da die unechten unter denselben durch theilweise verstümmelte Form, schwereres Gewicht u. s. w. dann leicht zu erkennen sind. Die schlechte Waare, durch welche die in Rede stehenden Kaufleute ebensowohl betrogen zu sein scheinen als das Publikum, soll in Philadelphia und Newark „fabrizirt" werden.

Opfer der Eisenbahn.

Ein armer Arbeiter, Martin Laworski, mußte an Laughlin Str. auf den Geleisen der C. & N.-Bahn durch die mörderische Eisenbahn zu seinem unerwarteten Tode kommen. Der Coroner hat bei seiner gestrigen Untersuchung erklärt, daß der Lokomotivführer einen Tadel verdiene, „weil er zu schnell gefahren sei".

Der Lokomotivführer John Sebastian von der Rock Island Bahn kam gestern an der Kreuzung der Harrison Str. und den Geleisen der Lake Shore-Bahn zu einem gräßlichen Tode. Eine Lokomotive schnitt ihm Stück für Stück von seinem Körper weg und sein Kopf war nur ein unförmlicher Klumpen. Die Leiche des auf so schauderhafte Weise Dahingemordeten wurde nach der Wohnung desselben, Wentworth Ave., nahe der 45. Str., gebracht.

Noch am Leben.

Charles J. Oaks von 299 Oak Str., der sich wegen schlechten Gesundheitszustandes in den trüben Fluthen des Sees oder des Flusses das Leben nehmen wollte, taumelte gestern Abend in Washington Square an N. Clark Str. daher und wurde nach der Chicago Ave. Station gebracht, damit seine nassen Kleider trocken werden können. Er hat's Sterben anscheinend probirt, es muß ihn aber nicht behagt haben.

* Der Kapitän der Desplaines Str.-Station, Hayes, verhaftete gestern Abend eine „Dame", als dieselbe gerade einen hübschen Otterpelz, den Ed. Oakley, ein bekannter Spitzbube, gestohlen hatte, zu dem Versatzonkel tragen wollte. Oakley und seine Freundin, die in 176 West Monroe Str. wohnten, bezogen Quartier in der Polizeistation und es wird angenommen, daß die beiden edlen Seelen noch mehr auf dem Kerbholz haben.

* Gallagher's Steife Hüte zu $1.90 sind diejenigen, welche Euch Geld sparen, zu haben 256 & 258 S. Halsted Str.

Die Wahlcampagne.

Die republikanischen Primärwahlen.

Die republikanischen Primärwahlen verliefen gestern in ruhiger Weise, sie blieben aber nicht ohne Ueberraschungen für die Politiker. Obgleich nicht, wie in früheren Zeiten, die Aldermans- und Town-Kandidaten sofort nominirt wurden, sondern blos Delegaten erwählt wurden, welche erst die Kandidaten in Conventionen zu erwählen haben werden, so läßt sich doch schon mit ziemlicher Gewißheit feststellen, wer die republikanischen Aldermans-Kandidaten sein werden. In Folgendem geben wir eine Liste derselben:

1. Ward—J. Frank Lawrence.
2.—Frank C. Vierling.
3.—Anson Gorton.
4.—John W. Hepburn.
5.—Frank Goebel.
6.—Henry Stuckart, Ind.
7.—John A. Cook.
8.—Charles Monear.
9.—Edwin Heart.
10.—A. W. Rohe.
11.—Walter M. Pond.
12.—R. L. Martin.
13.—James T. Rawleigh.
14.—James Keats.
15.—Michael F. Bowler.
16.—A. J. Kowalski.
17.—Frank Oberndorf.
18.—John A. Rogers.
19.—Noch kein Candidat.
20.—William Eissfeldt.
21.—H. C. Farwell.
22.—Thomas D. Burke.
23.—J. A. Linn.
24.—D. H. McDaneld.
25.—Robert Marwell und Charles Netterstrom.
26.—M. M. Goodell; kein Candidat.
27.—M. J. Conway und D. B. Fonda.
28.—Daniel Ackerman.
29.—Keine Primärwahlen.
30.—George Schoring und D. Ward oder E. R. Brown.
31.—E. J. Noble und George McKnight.
32.—W. R. Kerr und W. C. Kinney oder Henry S. Keeles.
33.—E. J. Deasey und C. H. Howe.
34.—James Chasey und John O'Neill.

Man wird in der Liste die Namen einiger bekannter Politiker, deren Nomination man für sicher hielt, vermissen, daß sie diese aber nicht erhielten oder vielmehr ihre Delegaten nicht erwählten, darin liegt eben die Ueberraschung. Die größte ist wohl den Politikern in der 12. Ward bereitet worden. Dort war seit so vielen Jahren Alderman Campbell der „Boß", daß man seine Niederlage kaum für möglich hielt. Und doch ist sie gestern Abend erfolgt. Zwar weiß man nicht, was noch im Laufe des heutigen Tages geschehen wird, aber wenn nicht alle Anzeichen trügen, wird nicht Campbell, sondern R. L. Martin die Nomination erhalten, dessen Delegaten 1073 Stimmen erhielten, während auf die des Campbell nur 640 fielen.

In den neuen Wards war der 25. die Aufgabe zugefallen, für eine Ueberraschung zu sorgen. Dort wurden die Aldermen Keck und Chapman, deren Nomination man ebenfalls für sicher hielt, vollständig aus dem Felde geschlagen und Robert Marwell und Chas. Netterstrom **werden an ihrer Stelle** Kandidaten.

Die republikanischen Nord- und Süd-Town-Convente.

Bei den Primärwahlen für Delegaten zu den Town-Conventionen ging es nicht minder lebhaft her. Die bedeutendste Ueberraschung hier lieferte die Südseite, wo der bisherige Assessor De Young seinen Wunsch, sein eigener Nachfolger zu werden, vollständig vereitelt sah. Ex-Alderman Wetherell, der 45 Delegaten erhielt, während De Young 39 bekam, wird die Nomination erhalten, falls nicht bis heute Nachmittag um zwei Uhr, um welche Zeit der Süd-Town-Convent in der Lincoln Halle, No. 272 31. Str., zusammentritt, ihre Meinung geändert haben werden. Wird Wetherell Assessors-Candidat, dann wird wahrscheinlich Ex-Stadtclerk D. W. Nickerson die Nomination für Collector und Adam C. Oldenberg die für Supervisor erhalten. Frank Otto und J. McKenna werden ebenfalls für das letztere Amt genannt. Die Primärwahlen für Town-Candidaten auf der Nordseite haben nur soviel sicher ergeben, daß W. T. Ball in der Convention, die heute Abend in der Nordseite-Turnhalle zusammentritt, die Nomination für Collektor erhalten wird. Entweder Fried. Busse oder August Arck wird die Kandidatur für Townclerk zufallen, während entweder Sam. E. Erickson oder P. O. Petaeson, beide Skandinavier, die Aussicht haben, als Kandidaten für Supervisor nominirt zu werden.

Unabhängige Bürger der 9. Ward.

Die Unabhängige Bürger-Partei der neunten Ward hat für heute Abend in der Halle, Ecke 21. und Paulina Str., eine Versammlung einberufen, in welcher u. A. Herr Elwin Heart, der Kandidat des „Citizens Tickets", sowie die Herren Jesse Cox, Dr. Ziska, Jens Christensen, Chas. Bary und Andere sprechen werden. J. C. Schaar wird als Vorsitzender fungiren.

Notizen.

In Soltners Halle, 5324 S. Halsted Str., findet morgen, Sonntag, Nachmittag 2 Uhr eine Massenversammlung der deutschen, böhmischen, polnischen, schwedischen und norwegischen Demokraten der 30. Ward statt.

Die Mittheilung, daß die Wahlcommission die Wahl der Delegaten für den Town-Convent in der 24. Ward für ungültig erklärt habe und eine Neuwahl am Montag werde stattfinden müssen, erweist sich als unrichtig.

* Renovirt Eure Zimmer zu Ostern! Billige Tapeten in größter Auswahl bei Kraus und Lederer, 740 & 742 S. Halsted Str.

* Frau Catherine Pupel erhielt durch den Wahrspruch der Geschworenen $1900 zuerkannt, weil ihr Gatte im Dienste des Herrn Otto Scheunemann auf einem diesem Herrn gehörigen Schiffe zu Tode gekommen war.

Billige Passagescheine von und nach Deutschland sind zu haben bei Wasmansdorff & Heinemann, 145—147 Ost Randolph Str. Kauft nicht, ohne erst dort nachgefragt zu haben.

Feste und Vergnügungen.

Die Plattdütsche Gilde Lake View No. 3

hält heute in der Sozialen Turnhalle ihren dritten Jahresball ab. Die Plattdütschen, welche für heute Abend noch keine anderweitige Verfügung getroffen haben, mögen sich diese Notiz angelegen sein lassen, denn an Unterhaltung wird es sicherlich nicht fehlen.

Der Concordia Männerchor

feiert morgen, Sonntag, in der Arbeiterhalle sein zehnjähriges Stiftungsfest und das uns vorliegende Programm verspricht etwas ganz Besonderes. Außer dem „Concordia Männerchor" wirkt der Zitherclub „Harmonia" und als Solisten die Herren F. H. Hesse, C. Baier, C. Lotz, F. Sutter, B. Beutelspecher und Jos. Gebele mit. Der festgebende Verein ist durch Chorgesänge auf dem Programm in mehreren Nummern vertreten.

Briefkasten.

Leser. Die Adresse des Sozialistischen Arbeiter-Frauen-Unterstützungs-Vereins kennen wir nicht, finden sie auch nicht im Adreßbuch.

J. H. Sie haben Unrecht. „Macbeth" und „Miß Sarah Sampson" sind nicht beide von Lessing, nur das letztere Trauerspiel ist es, während „Macbeth" Shakespeare zum Verfasser hat.

E. B. Sie können die Möbel und Betten zurückbehalten, wenn er sein „Board" nicht bezahlt hat. Sie müssen ihm eine fünftägige Kündigung zukommen lassen. Wenn Ihnen der Mann sagt, daß ihm, weil er in der Armee gedient, nichts eingehalten werden kann für Schulden, so ist er ein Schwindler. Ehemalige Soldaten müssen ebenso gut Schulden bezahlen, wie andere Leute auch.

William Rust's Restaurant, 160—162 Washington Str., empfiehlt sich durch seine vorzügliche deutsche Küche.

Bauerlaubnißscheine

wurden gestern an folgende Personen ausgestellt: John Paczynski, zweistöck. Flats, 9002 Exchange Ave., $2300; G. O. Gordon, zwei zweistöck. Laden- und Kellerwohnhäuser, 4740 bis 4744 Langley Ave., $10,000; B. Bushel, zweistöck. und Basement-Wohnhäuser, 630 Chestnut Str., $3000; Fran Hensberg, zweistöck. und Keller-Flats, 254 Loomis Str., $4000; Gottlieb Hefner, dreistöck. Flats und Laden mit Keller, 826-828 Polk Str., $8000; Robert Austin, zweistöck. und Basement-Wohnhaus, 836 Walnut Str., $3500; Christian Haase, vierstöck. und Keller-Lagerhaus, 183 Illinois Str., $10,000; Henry J. Margeard, zweistöck. und Basement-Laden und Flats, 309 Kedzie Ave., $5000; Robert Lauer, zwei dreistöck. und Keller-Flats, 533-535 Larrabee Str., $13,000; Fred. H. Winston, drei zweistöck. und Basement-Anbaue, 2922-2926 Cottage Grove Ave., $5000; Albert Wisner, vier vierstöck. und Keller-Flats, 2722-2730 Iglehart Place, $10,000; Albert Wisner, vierstöck. und Keller-Flats, 2725 Cottage Grove Ave., $5000; B. Weinacht, zweistöck. und Basement-Wohnhaus, 29-31 Woodland Park, $7000; C. Hase, zweistöck. und Basement-Flats, 560 Washburn Str., $2000; Patrick Coyne, dreistöck. Keller-Flats, 177 W. 22. Str., $2000; M. Godfrey, zweistöck. Laden und Flats, 5209 Halsted Str., $2200; Robert Fitzgerald, zweistöck. Basement-Flats, Winter und 44. Str., $2600.

Der Besuch des Modern Business College, Blue Island Ave. & 12. Str., wird Jedermann empfohlen. Direktor: C. C. Jones.

Marktbericht.

Chicago, 21. März 1890.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.

Neue Gurken $1.00—1.25 per Dtzd.
Salat 30—35c per Dtzd. Bündel.
Radieschen 25—35c per Dtzd. Bündel.
Spargel $1.50—$2.00 per Dtzd. Bündchen.
Kartoffeln 35—50c per Bu.
Illinois süße Kartoffeln $3.25—3.75 p. Brl.
Weiße Bohnen, No. 1., $1.60—1.65 per Bu.
Rothe Beten 3.00—3.50 per Brl.
Weiße Rüben $1.00—1.10 per Brl.
Zwiebeln $3.25—3.75 per Brl.
Einheimischer Sellerie 25—30c per Dtzd.
Kohl $9.00—13.00 per 100.

Früchte.

Kochäpfel $3.25—$4.25 per Brl. Bessere Sorten $4.50—5.00 per Brl.
Apfelsinen $3.00—5.00 per Kiste.
Citronen von $4.00—5.00 per Kiste.
Florida-Erdbeeren 50—60c per Qt.

Butter.

Elgin Rahmbutter 22—24c per Pfd.; geringere Sorten variirend von 11—22c.

Käse.

Voll-Rahm-Käse (Cheddar) 10—10½c per Pfd. Feinere Sorten 11—11½c per Pfd.
Abgerahmter Käse 5—7c per Pfd.
Schweizer-Käse 10—12c per Pfd.

Fleisch.

Bestes Kalbfleisch 4—7c per Pfd.; geringere Qualität 5—6c per Pfd.

Geflügel.

Küken 10—10½c per Pfd.
Enten 13-15c; Truthühner 15½—16½ per Pfd.
Gerupfte Gänse 7—9c per Pfd.
Frische Eier 13½—14c das Dtzd.

Wild.

Mallard Enten $2.75—3.25 per Dtzd.
Kleine wilde Enten $1.25 —1.50 per Dtzd.
Schnepfen $1.50—1.75.
Lebendige Tauben $1.75—2.00 per Dtzd.

Hafer.

No. 2 23½—24½c, No. 3 23—24c.

Heu.

No 1 Thimothee $9.00—10.00.
No. 2 7.25—$8.00.

— **Vorstudium.** — „Sie wollten ja Ihren Sohn Brauer werden lassen! Warum haben Sie ihn denn da auf die Universität geschickt?" — „Ich habe mir gedacht, als Student lernt er das Bier am gründlichsten kennen!"

— **Ermuthigend.** — Fremder: „Was begehrt Ihr als Führer auf das Geisterhorn hinauf und herunter?" — Führer: „Herunter braucht mi' net!" — Fremder: „Warum?" — Führer: „Weil'st abifallst!"

— **Selbstverständlich.** „Haben Sie „Francillon" gesehen, meine Gnädige?" — „Aber danach fragt man doch nicht in der Gesellschaft." — „Sie meinen, das ist selbstverständlich?"

— **Zwischen den Zeilen geantwortet.** „Ich werde niemals einen Arzt heirathen!" — „Ich auch nicht!" — „Warum?" — „Aus dem gleichen Grunde!"

— **Rücksichtsvoll.** — „Wie bist Du mit Deiner neuen Gnädigen zufrieden?" — „O, sie macht sich, befiehlt mir nur immer das, was ich ohnedies gerade thun will."

— **Vorsicht.** — Wenn es hier wirklich so unsicher ist, wie Sie sagen, so würde ich eben meine Pistolen zu mir stecken, wenn ich ausgehe! — So! — Daß mir die auch genommen werden!

— **Geständniß.** Madame, entrüstet zur Köchin: Jetzt gestehe ohne Widerrede, was für ein Kerl das war, der soeben von Dir fortging. — Köchin (kleinlaut): Der gnädige Herr!

Arbeiter-Angelegenheiten.

Die Zimmerleute.

Der Tag, an welchem die Bauhandwerker die Arbeit niederlegen werden, um ihre Forderungen für den Achtstundenarbeitstag durchzubringen, rückt immer näher und es scheint nicht, als ob die Bewegung ohne einen Strike enden wird. Die Zimmerleute wenigstens stehen in ihren Forderungen fest und verlangen dieselbe Anerkennung, wie sie die Union der Maurer genießt. Zahlreiche Massenversammlungen der Arbeiter haben dargethan, daß die Organisation derselben kräftig genug ist, um einen Strike zu überdauern. Der siebente April ist der Entscheidungstag.

Die ausständigen Holzarbeiter der „Continental Manufacturing Co." gingen am Freitag wieder an die Arbeit, da eine Einigung zwischen Arbeitern und Arbeitgebern durch ein Schiedsgericht erfolgen soll.

In Betreff der Organisation der Maler, Stock-Yardarbeiter und der meisten anderen Gewerke ist zu berichten, daß die Achtstundenbewegung von Washington bis nach San Francisco im besten Gange ist und daß die Arbeiter das Beste für sich erhoffen.

Die Cigarrenmacher.

Der Superintendent der „Phoenix"-Cigarrenfabrik, Herr Jonas, besuchte gestern das Hauptquartier der ausständigen Arbeiter und verhandelte mit letzteren, aber er war nicht beauftragt, den Cigarrenarbeitern irgendwelche Concessionen zu machen. Herr Jonas wollte unter der Bedingung, daß ihm gestattet würde, 25 Nicht-Union-Leute anzunehmen, sämmtliche alten Arbeiter wieder anstellen. Sein Verlangen wurde einfach abgewiesen.

Die Schmiede und Wagenmacher

halten morgen, Sonntag Nachmittag 2 Uhr, in der Halle, 54 W. Lake Str., eine Massenversammlung ab, in der über die Achtstunden- und Lohnfrage debattirt werden soll.

In William Rust's Bierhalle, 160—162 Washington Str., täglich die feinsten Biere frisch an Zapf. West Side „Hofbräu" besonders zu empfehlen.

Scheidungsklagen.

Folgende neue Scheidungsklagen wurden gestern eingereicht: William H. gegen Sallie L. Barnes, wegen Ehebruchs; Emma gegen Albert Tavenier, wegen böswilligen Verlassens; William gegen Frances Freiberg, wegen böswilligen Verlassens; Mary Ellen gegen David S. Tallerday, wegen Ehebruchs und böswilligen Verlassens; Georg gegen Mary C. White, wegen böswilligen Verlassens; Maria gegen George R. Parker, wegen Ehebruchs.

Folgende Scheidungsdekrete wurden bewilligt: Charles von Bertha Friedrich, wegen Trunksucht und Ehebruch; Elizabeth von Frederick Mowbrey, wegen Verlassens.

Oskar Schmidt, Photograph, 237 North Clark Str., Eingang Chicago Ave. Cabinets elegant ausgeführt $2.50 u. $3.

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Charles Soard, Lena Strauß.
Robert Ruff, Annie Kohn.
Henry Bruhn, Katie Voseler.
Carl Ludingsen, Hilda Larson.
John Wilson, Frau Maria Striegel.
Albert D. Philpot, Henrietta Rosing.
Max A. Stahlberg, Bertha Guske.
George M. Jobst, Mamie Tatham.
George Thelde, Augusta Jeschke.

„Edelweiß", in Faß oder Flaschen zu beziehen durch die P. Schönhofen Brewing Co., Ecke Canalport Ave. und 18. Str. Telephon 9009.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Mittag Nachricht zuging:

Israel Gischip, 61 Wilson Str., 35 J.
Marie Schroedel, 514 W. 18. Str., 26 J.
Marie Matnusen, 131 W. 19. Str., 29 J.
Sigmund Litscher, 548 Belmont Ave.
Philipp Guenther, 390 Larrabee Str., 4 J.
Marie Kuglin, 236 45. Str., 34 J. 11 M.
Achtzehn Monate altes Söhnchen von Bernard Kerpen, 122 Osgood Str.
Andreas Schmidt, 61 Howe Str., 35 J.
Albert Lucke, 1009 N. Clark Str., 17 J. 4 M.
Nellie Schmidt, 198 Dayton Str., 18 J.
Maria Tobias, 4555 Wentworth Ave., 25 J.

Zahn-Füllungen — und — **Zahnersatz** nach wissenschaftlicher Methode. Künstliche Zähne ohne Platten sowie an Rubber, Gold- und Platina-Platten.

Zähne schmerzlos mit Gas gezogen!

Wir sind die **einzigen deutschen** Zahnärzte Chicagos, welche die sog. „Emaille" oder Porzellan- und Platina-Gebisse, den natürlichsten und besten Ersatz für die natürlichen Zähne selbst, herstellen können.

F. W. Huxmann, Franz v. Guerard, D. D. S., 167 und 169 N. Clark, Ecke Erie Str.
Wm. Knester, D. D. S., Wells Str., Ecke Division Str.
Jno. Spirkel, Edm. Weber, D. D. S., No. 287 W. 12. Str., Ecke Süd Halsted.

Für alle Arten von Wagen, Phaeton-Buggies, Spring-Buggies, etc., etc., — geht zur — Michigan Buggy Co., 341—345 Wabash Avenue. 22mz4so6

Catarrh und Dyspepsie.

Mr. Herman Kath litt lange Zeit an obigen schrecklichen Krankheiten.

Er begab sich in die Behandlung des Dr. Carroll und wird wieder gesund.

Mr. Herman Kath, welcher No. 279 Hastings Str. hieselbst wohnt, ist eine der vielen Personen, welche durch die Medizinen und die Behandlung des Dr. J. G. Carroll von No. 96 State Str. bedeutenden Nutzen erhielten.

Mr. Kath gab die folgende Beschreibung seines Leidens und erzählte auch, wie er geheilt wurde.

„Ich hatte lange Zeit an Katarrh gelitten und hatte fortwährend Schmerzen im Kopfe. Meine Augen wurden schwach und wässerig und meine Nase war stets verstopft. Ich mußte immer durch den Mund athmen.

„Mein Hals füllte sich mit Schleim an, der aus dem Kopfe herabzutropfen schien. Ich räusperte und spuckte beständig, um den Hals frei zu bekommen, wodurch derselbe ganz wund und rauh wurde.

„Außerdem litt ich an Unverdaulichkeit. Die Speisen schienen wie ein schweres Gewicht im Magen zu liegen. Es bildeten sich Gase im Magen, welche Aufblähen desselben und fortwährendes Aufstoßen verursachten.

„Es wurde mir gerathen, Dr. Carrolls Behandlung zu versuchen, und ich bin sehr froh, diesem Rathe gefolgt zu sein. Die Kopfschmerzen haben aufgehört. Meine Augen sind klar und kräftig und ich habe nicht die geringsten Schwierigkeiten durch die Nase zu athmen.

„Das Herabtropfen von Schleim aus dem Kopfe in den Hals ist beinahe gänzlich verschwunden. Ich bin von Dyspepsie kurirt und mein Magen macht mir keine nennenswerthen Beschwerden mehr.

„Ich bin gewiß, daß ich in einer kurzen Zeit vollständig kurirt sein werde und weiß, daß ich es der Behandlung und den Medizinen des Dr. Carroll zu verdanken habe. Ihm gebührt mein wärmster Dank für das, was er an mir gethan hat, und ich empfehle ihn herzlich irgend Jemandem, der an einer oder beiden obigen Krankheiten leidet.

Mrs. Kath, welche bei der Unterredung anwesend war, stimmte vollständig mit den Aussagen ihres Mannes überein"

Einige Symptome des Katarrhs.

In fast allen Katarrhfällen verspürt der Leidende Schmerzen in der Brust und in den Seiten und zuweilen auch im Rücken, auch ist er matt und schläfrig. Der Kranke hat einen schlechten Geschmack im Munde, namentlich des Morgens. Eine Art festen Schleims sammelt sich um die Zähne herum. Der Appetit ist schlecht, und es macht sich eine Leere im Magen bemerkbar, die durch den Genuß von Speisen nicht gehoben wird. Die Augen sind eingesunken, Hände und Füße sind kalt und feucht. Nach einiger Zeit stellt sich ein Husten ein, der anfangs trocken ist, aber nach einigen Monaten von einem grünen Schleimauswurf begleitet ist. Der Patient ist fortwährend müde, und der Schlaf bringt ihm keine Stärkung. Nach kurzer Zeit wird er nervös, reizbar und mißmuthig und ist von schlechten Träumen heimgesucht. Bei plötzlichem Erheben verspürt er Schwindel im Kopfe und ein Gefühl, als wenn sich alles um ihn drehte. Bald tritt Verstopfung ein, die Haut ist trocken und zuweilen heiß. Das Blut wird dick und cirkulirt schlecht. Das Weiße in den Augen färbt sich gelb. Die Absorbirungen der Nieren verringern sich und sind höher gefärbt und lassen nach längerem Stehenlassen einen Satz zurück. Es erfolgt häufiges Erbrechen, wechselnd mit saurem und süßem Geschmack, was oft von Herzklopfen und asthmatischen Symptomen begleitet ist. Das Augenlicht ist geschwächt und man hat das Gefühl, als wenn man Flecken vor den Augen hätte. Es stellt sich ein Gefühl gänzlicher Erschlaffung und eine Abneigung gegen jegliche geistige oder körperliche Arbeit ein. Das Gedächtniß wird schwach und überhaupt befindet sich der Patient durchaus elend.

Dr. J. G. CARROLL

No. 96 State Str., Chicago,

Nordwest-Ecke State und Washington Str., (gegenüber Marshall Field.)

Office: Zimmer No. 304, 306 und 308.

Office-Stunden:

9—12 Uhr Vormittags, 2—4 Uhr Nachmittags und 7—9 Uhr Abends.

Sonntags nur von 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Consultation in der Office oder per Post $1. Correspondenz angestrebt, aber kein Brief beantwortet ohne daß 4 Cents in Postmarken beigelegt werden.

MASON und HAMLIN ORGELN.
Mason und Hamlin Piano.
Man verlange die neuesten Cataloge mit Illustrationen der modernsten Pianos und Orgeln der Saison. Neue „Baby Grand" und Upright Pianos, neue Parlor-Orgeln nach dem billigen Rentraten-System verkauft zu $12.37 per Vierteljahr. Baby-Orgeln $22 rc.
Mason & Hamlin Orgel und Piano Co., 149 Wabash Ave. 14mz2w4

J. J. Kelley. A. J. Kotz.
KELLEY & CO.
Populäre Schneider, 92 5. Ave.
Wir machen auf Bestellung Hosen für $3, $4, $5, $6 und aufwärts; Anzüge für $15, $16, $17 und aufwärts; Ueberzieher für $13, $16, $17 und aufwärts. Arbeit und Besatz erster Klasse. 21mz6mt4

FREI. FIELD'S Sicherer Tod dem Catarrh. Irgend Jemand, der an dieser qualvollen Krankheit leidet, erhält Dosen **frei** zur Probe, wenn er in unserer Office vorspricht, oder es brieflich verlangt und eine 2-Cent Briefmarke für Retour-Brief einsendet an Field & Hayes, 182 State Str., Zimmer 61, Chicago, Ill. Curen garantirt. Agenten verlangt. 12z4w8

SYMPHONIONS! Spieluhren, 1000 Stücke spielend, Melyphon & Victoria, allerneueste automatische Instrumente mit Metallnoten, für Tanzmusik am Besten geeignet. mdoff3 **A. TROSCHEL, 171 E. Randolph St.**

Abendpost

181 Washington St.

Alle Neuigkeiten für nur

1 Cent die Nummer.

Alle Träger und Agenturen nehmen jederzeit Abonnements an.

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost".

Dieselbe bringt in 56 Lesespalten eine Fülle der auserwähltesten Nachrichten des Aus- und Inlandes, spannende Romane, vorzügliche humoristische Bilder und gemeinnützige Artikel jeder Art.

Großes Concert und Ball
— des —
Concordia-Männerchor,
zur Feier seines 10jährigen
Stiftungsfestes
— in der —
ARBEITERHALLE
— am —
Sonntag, den 23. März.

Dritter Jahres-Ball,
Arrangirt von der
Plattdeutschen Gilde Lake View No. 3,

— am — Samstag, 22. März, — in der — **Sozialen Turnhalle,** Ecke Belmont Ave. u. Paulina Str. Anfang 8 Uhr. Gilde-Mitglieder frei. Eintritt 25c die Person. Es ladet freundlichst ein: Das Comite.

Geistig-gemüthliche Versammlung,
— verbunden mit —
Tanzkränzchen,
— arrangirt von der —
„Plattdeutsche Gilde,"
Chicago No. 1,
am Sonntag, 23. März,
in UHLICHS HALLE.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
Es ladet freundlichst ein, Das Comite.

Um auf besagten Hammel zurückzukommen!

Zum glücklichen Pflegevater des bekannten Nationalschafes Stipsy geworden, habe ich mich entschlossen, meiner Freude über dieses fröhliche Ereigniß lauten Ausdruck zu geben. Ich lade deshalb alle meine Freunde und Bekannten ein, sich morgen,

Sonntag, Abends um 8 Uhr,

in der unteren

„Vorwärts"-Turnhalle

einzufinden, wo ich es mir angelegen sein lassen werde, sie mit Speis und Trank zu laben. Nach dem Essen folgt ein gemüthliches Tanzkränzchen. Achtungsvoll,

Hermann Hennig.

N. B.—Es wird morgen vorzügliches Edelweiß aus der Schönhofen'schen-Brauerei an Zapf sein.

Erstes Stiftungsfest
— des —
Schweizer Turn-Verein.
Schauturnen, Conzert und Ball.
Samstag, den 22. März 1890.
Abends 8 Uhr, sadofrsa6
in der **Nordseite Turnhalle.**
Eintritt 25 Cts. @ Person.
Turner und Mitglieder der Schweizer-Vereine haben freien Eintritt gegen Vorweisung von Mitgliedskarten.

Zehnjähriges Stiftungsfest
— verbunden mit —
Großem Conzert und Ball
— der —
Harugari Liedertafel
unter gefälliger Mitwirkung verschiedener Solisten und des Teutonia Männerchors am
Samstag, den 22. März 1890,
in der **Aurora Turnhalle,**
Tickets 25 Cents, an der Kasse 50 Cents.
Damen in Herrenbegleitung frei. fadisa6

Grosses Conzert, Schauturnen und Ball
Zum Benefiz für
Professor Otto W. Richter,
dem allgemein beliebten Gesanglehrer.
Großer Massenchor. 17mz1w6
11 Gesang- und 3 Turn-Vereine.
Sonntag, den 23. März 1890,
in BRANDS HALLE, Ecke Clark u. Erie Str.
Anfang 3 Uhr Nachm. Eintritt Herr u. Dame 50 Cts.

Großer Wohlthätigkeitsball
gegeben von dem
United Young American Pleasure Club,
zum Besten von Mr. und Mrs. Wischoeffer,
in Uhlichs südl. Halle, 27 und 29 N. Clark Str.,
am Samstag, den 22. März 1890.
Ticket 50c für Herr und Damen.

Abend-Unterhaltung,
veranstaltet von der
Bären-Riege
der Südseite Turngemeinde, am Sonntag, den 23. März,
in Freibergs Conzerthalle, 186 22. Str.
Eintritt......25 Cts. @ Person. sa10

Saloon-Eröffnung.

Allen meinen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich in **No. 85 3. Ave.,** nahe Harrison Str., einen neuen Platz aufgemacht habe.

sa10 **Frank Beyerle.**

PILES Geheilt, oder Geld zurückerstattet. Eine Schachtel spanische Salbe heilt jeden Fall PILES. Jede Schachtel 50 Cts. **Gebrüder Abbott,** 290 S. Franklin Str., Chicago.

Verschiedenes.

$3 nur für unseren populären „Home" Gürtel; ist nicht mit Gold aufzuwiegen. Sofort vorzusprechen. Wissenschaftliche Anwendungen für alle Krankheiten, welche für elektrische Behandlung empfindlich sind. Männer, Frauen und Kinder, seid Ihr krank und leidend, sprecht vor oder schreibt. Erfahrene Aerzte sind immer anwesend. Office-Stunden von 10 bis 5, 7 bis 9; Sontags 1 bis 5. „Home-Treatment Electric Co.", 191 Wabash Ave., Chicago. bw10

Geldanleihen Geldanleihen
prompt besorgt auf Grundeigenthum in Cook Co.
John A. J. Lee & Co.
Zimmer 501 Stock Exchange Bldg. smi4

Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten; Rath und Hülfe in allen Frauenangelegenheiten. Babies adoptirt. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Frau Dr. Schwarz, 371 S. Halsted Str. 11f1j4

Stottern und Stammeln wird gründlich geheilt. Lothar Schwarz, Spracharzt. 371 S. Halsted St. 21f6w3

Verlangt: Ein junger Mann, welcher Lust hat in ein Fleischergeschäft als Partner einzutreten. $200 erforderlich. Guter Verdienst. 56 Blue Island Ave. frsadidofrfa3

Verloren: Bauplan von dem Hause 472 W. 15. Str. Der ehrliche Finder erhält angemessene Belohnung. Chas. Werner, 796 W. 22. Str. ff4

Damen, welche ihre Niederkunft im Stillen zu erwarten wünschen, finden freundliche Aufnahme und gute Pflege bei mäßigen Preisen. Auch in allen Frauenkrankheiten, weißen Fluß, u. s. w., wird Rath und That ertheilt. Frau Löwe, geprüfte Hebamme, No. 68 Fremont Str., Nordseite, nahe Willow Str. sa,sa,8

Buchbinderei Bach & Hoß, 378 Milwaukee Ave. und 305 Chicago Ave., liefert in dieses Fach einschlagende Arbeiten prompt und billig. bisa3

Wenn in Unannehmlichkeiten oder verunglückt, sprecht vor in Zimmer 4, 91 Ost Washington Str., für weitere Auskunft bei Taylor. 15mz,bi,do,fa,4w,8

Wenn Ihr Geld wünscht auf Möbel, Noten, Orders, zweite Hypotheken, Liegenschaften, Einkünfte, Gebäude, Chattel-Mortgages oder irgend eine Sicherheit, gegen niedrige Zinsen, sprecht vor bei der Illinois Loan Association, 94 La Salle Str., Zimmer 30. 11mz,2w,bi,do,fa,8

Patente ermittelt; Auskunft frei. C. C. Tillmann, Z. 78—161 La Salle Str., Chicago. 15chgdimidofa4w4

Ein junger Mann von angenehmem Aeußern sucht Bekanntschaft mit einem Mädchen in den 30. Jahren behufs Verheirathung. Etwas Vermögen erwünscht. Adressen mit Photographie-Einlage unter A. 37 „Abendpost". 8

Kanarienvögel, Weibchen, zu kaufen gewünscht. Offerten unter A. 27 „Abendpost". 8

Die Hypotheken-Abtheilung

der deutschen Advokatur von **Rubens & Mott**, Zimmer 49—53 No. **163** Randolph Str. (Metropolitan Block), verleiht Geld in beliebigen Beträgen auf bebautes Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen und unter den günstigsten Bedingungen. 18o,3m,8

Erste Hypotheken stets zum Verkauf vorräthig.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unsere geliebte Schwester und Schwägerin **Maria Tobias** im Alter von 25 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 4555 Wentworth Ave., Sonntag, Nachmittags 2 Uhr, nach der Imanuels Kirche, von da nach Oakwood. Tief betrauert von den Hinterbliebenen:

Auguste Pukall, **Martha Witt**, } Schwestern.
Otto Tobias, Bruder.
William Pukall, **Henry Witt**, } Schwäger.

Freunden und Bekannten sowie den Brüdern der Herman Loge No. 17 O. D. H. S. zur Nachricht, daß meine geliebte Gattin **Marie Kuglin**, geb. **Werner**, im Alter von 34 Jahren 11 Monaten und 4 Tagen gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 236 45. Str., Sonntag, Nachmittags 2 Uhr, nach der Imanuel Kirche, dann nach Oakwood. Tief betrauert von dem hinterbliebenen Gatten, **Christian Kuglin**, nebst sieben Kindern. 10

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter **Nellie Schmidt** im Alter von 18 Jahren nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag, den 23. März, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 128 Dayton Str., nach Graceland statt. Die trauernden Hinterbliebenen: **Peter Schmidt**, Vater, **Dora Schmidt**, Mutter, nebst Kindern.
10

Todes-Anzeige.

Gestorben nach langen Leiden unsere Tochter **Maria**, heute Morgen im Alter von 7 Jahren 6 Monaten. Die Beerdigung findet nächsten Montag 11½ Uhr vom Trauerhause, 2507 Hanover Str., nach dem Concordia Friedhofe statt.

August Huebner, **Sophie Huebner**, } Eltern.
Pauline, Martha, Wilhelm, Friedrich, } Geschwister.

Demokratischer Candidat für Alderman
in der 15. Ward,
OTTO HULSMAN,
THE PEOPLES CHOICE.
Wohnung: Ecke Churchill Str. und Hoyne Ave.

9. Ward. Massenversammlung der Unabhängigen Bürger-Partei heute Abend 7½ Uhr in Witthaus Halle, Ecke 21. und Paulina Str.
Herr Elwin Heartt, Candidat auf dem Citizens-Ticket, sowie die Herren Jesse Cox, Dr. Jirka, J. Christensen und Chas. Bary werden Ansprachen halten. Jedermann ist eingeladen. Herr J. C. Shaw wird den Vorsitz führen. Das Comite.

Massen-Versammlung
—der—
Deutschen, Böhmen,
Polen, Schweden und
Norweger-Demokraten
der 30. Ward,
am Sonntag, den 23. März,
Nachmittags 2 Uhr,
in Soltners Halle,
5324 S. Halsted Str.
Das Comite.

Versammlung des Independent Clubs
der 6. Ward,
am Sonntag, den 23. Maerz 1890,
um 2 Uhr 30 Min. Nachmittags, in der Halle, 3739 S. Wood Str. Sprecher Chas. Bary sowie Henry Stuckard. 7

Schmiede und Wagenmacher
Heraus!
zu einer Massenversammlung am **Sonntag, den 23. März, Nachmittags 2½ Uhr in 54 W. Lake Str.** Tagesordnung: Erstens: Der Achtstunden-Tag. Zweitens: Lohnfrage.

Deutsches Theater in McVicker's
Direktion.......Richard, Welb und Wachsner.
Geschäftsführer...............Siegmund Selig.
Sonntag, den 23. März 1890:
Vorletzte Abonnements - Vorstellung.
Benefiz für Siegmund Selig.
Der Löwe des Tages.
Posse mit Gesang in 6 Bildern von Wilken. Musik von Schramm.
☞ Sitze sind in McVickers Theater zu haben. fcf2

JEAN WORMSERS
3 Vereinigte Theater 3
Direktion......................Jean Wormser.
Geschäftsführer. ....Leon Deutsch.
Theaterkanzlei..............3106 State Str.
Morgen Sonntag, den 23. März 1890:

1. Bahn-Frei Turnhalle,
723—725 Ogden Ave., nahe 12. Str.
Lenore, oder Die Todtenbraut.
Schauspiel mit Gesang in 3 Akten und 5 Bildern von Carl v. Holtei.

2. Wendels Opern-Haus,
1496—1506 Milwaukee Ave.,
Schneider Fips.
Posse mit Gesang von Kotzebue.
Fips: Jean Wormser.

3. Ashland-Halle,
4650—4652 Ashland Ave.
Eine Frau die in Paris war.
Lustspiel in 4 Akten von G. v. Moser.

Sociale Turnhalle
Sonntag, den 23. März, 1890:
Die Blinde von Paris.
Nach der Vorstellung Ball!

Aurora Turnhalle.
Sonntag, den 23. März. Neu. Zum 1. Male. Neu.
Im gelobten Lande Amerika.
Deutsch-amerikanisches Volksstück mit Gesang. ff2

ARBEITERHALLE
Samstag, den 22. März '90
Abendunterhaltung und Ball. frf2
Eintritt..**25 Cts.**

Freibergs Opern - Haus.
180—182 22. Str., nahe State Str.
Direktion.............................Clara Barton.
Regie..F. Becker.
Sonntag, den 23. März 1890:
Einmaliges Gastspiel des Herrn Xandl Bauer von Jean Wormsers Ver. Theatern.
Aus dem Kloster.
Schwank in 4 Akten von O. F. Eirich.

Wohnungen, Zimmer und Board.

Zu vermiethen: Vier 6 und 8 Zimmer Flats. 1428 N. Clark Str. 20mz1lw10

Zu vermiethen: Ein hübsches Frontzimmer. $1.75. 290 Wells Str. dfrsa10

Mehrere Herren wünschen gute Kost und Logis. 921 37. Str., westlich von Halsted. dfrsa10

Zu vermiethen: Ein reinlich möblirtes Zimmer, billig. 160 N. Desplaines Str. dfrsa10

Gesucht wird ein Kind in Kost zu nehmen. Henry Str. 270, eine Treppe hoch. 8

Zu vermiethen: Drei helle saubere Zimmer, nebst Closet, Wasser und Holzscheuer. Miethe $5 per Monat. 51 Wright Str., nahe North Ave. und den Rolling Mills. W. H. Sisson, 130 Dearborn Str., Zimmer 48. 21mz1lw6

Zu vermiethen: Ein kleines Zimmer für eine anständige Frau oder Mädchen, möblirt oder leer. 718 W. 21. Str. 7

Zu vermiethen: Boardinghaus, nahe Halsted Str., zwischen Division Str. und Chicago Ave., Platz für 30 Boarders, Fabrikgegend. Rente frei bis zum 1. Mai. Nachzufragen 631 Lincoln Ave., oder W. C. L. Co., 196 W. Madison Str. 7

Zu vermiethen: Ein reinlich möblirtes Front- nebst Schlafzimmer für leichten Haushalt, oder für Schlafstellen an einzeln stehende Personen. 224 N. Sangamon Str., nahe Milwaukee Ave.

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Kaufs- und Verkaufsangebote, Vermiethungs- und ähnliche kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein junger Mann zwischen 17 und 18 Jahren, der das Pianogeschäft erlernen will. Nachzufragen bei W. H. Bush & Co., 243 O. Chicago Ave. frs3

Verlangt: Möbelschreiner. 74—78 W. Washington Str., zweiter Stock. frsa3

Verlangt: Cabinetmaker, nur erster Klasse Leute. Brunswick-Balke-Collender Co., Ecke Market und Huron Str. frs3

Verlangt: Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat, das Tapeziergeschäft zu lernen, mag vorsprechen zwischen 6 und 7 Uhr Abends bei A. Raven. 152 Burling Str. fs3

Verlangt: Ein Schmiedegehülfe. 550 W. Chicago Ave. 7

Verlangt: Maschinisten und Schmiede. 8 Stunden Arbeit. Hoher Lohn für Alle. Nachzufragen 120 W. Lake Str. Sonntag 2 Uhr Nachmittags. 7

Verlangt: Ein guter, reinlicher Butcher, der sofort antreten kann. 1525 Milwaukee Ave., Cor. Florence Str. 7

Verlangt: Ein ordentlicher Junge. Koenig Med. Co., Clinton und Madison Str. 7

Verlangt: Ein junger Mann, der im Restaurant aufwarten kann, 233 E. Randolph Str. 7

Verlangt: Ein lediger deutscher Schuhmacher. 942 Clybourn Ave. 7

Verlangt: Ein Knabe von ungefähr 15 Jahren, um im Sheet Iron Werke zu arbeiten. Vorzusprechen 215 O. Lake Str. 8

Verlangt: Finishers. 950 Norman Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, der etwas vom Shingeln versteht, desgleichen ein Mann, der das Shingle Roof Painting versteht. Nachzufragen 779 W. 21. Str.

Verlangt: Zwei junge, nüchterne Deutsche, die Gartenarbeit verstehen und sich der Gärtnerei nützlich machen, auch ein Blumenverkäufer. 459 E. Division. 7

Verlangt: Ein guter Dining Room Waiter für beständige Arbeit. No. 625 N. Clark Str. famo7

Verlangt: Ein starker Junge von 16—17 Jahren für eine Milchroute. Nachzufragen Abends oder Sonntag Nachmittags, 1851 N. Ashland Ave., Lake View. 8

Verlangt: Ein Butcher, welcher böhmisch, deutsch und englisch spricht und im Laden arbeiten kann. 800 Milwaukee Ave. 7

Verlangt: Ein ältliches kinderloses Ehepaar auf einer Farm, 16 Meilen von hier. Süddeutsche vorgezogen. 97 W. Madison Str. Restaurant. 8

Verlangt: Mann, Frau oder Mädchen. Wegen Annahme einer guten festen Stelle, wünsche ich einer intelligenten deutschen Person hier in Chicago mein Geschäft zu lehren. Jedes mit leichter Auffassung lernt in einer Woche, ohne Vorbildung, das Repariren von Wachsköpfen und Figuren, sowie das Coloriren und Haareinziehen gründlich, und schafft sich damit eine gesicherte, reelle Existenz, weil keine Concurrenz vorhanden. Nur Personen mit nicht weniger als 150 bis 200 Dollar Cash sind ersucht, auf diese Annonce zu antworten. Auch verkaufe ich spottbillig 2 neue Wachsköpfe (Ladies) für Haar- und Hut-Store passend, sowie alle nur denkbaren Wachshände, Füße und anatomischen Wachspräparate. Vorzusprechen bei Hugo Bauk, 342 Larrabee Str., Basement, Morgens bis 10, Abends von 5 bis 8 Uhr. 19mz1lw10

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Eine gute Haushälterin, Alter 40—50, bei einem achtbaren Wittwer. Felgenhauer, 431 N. Lincoln Str. famo7

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie, keine Kinder. 78 Grant Place, nahe Lincoln Park. 7

Verlangt: Ein deutsches Dienstmädchen im Boardinghaus. 380 Larrabee Str., oben. famodi7

Verlangt: Ein deutsches Mädchen von 15—17 Jahren. 851 Belmont Ave., Lake View. famodi7

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit, guter Lohn. 315 Larrabee Str. famo7

Verlangt: Maschinenmädchen an Mänteln, sowie ein junges Mädchen zum Knöpfannähen. 952 Milwaukee Ave. 6

Verlangt: Ein gutes Kindermädchen in kleiner Familie. 595 N. Lincoln Str. 6

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 572 N. Hoyne Ave. 8

Verlangt: Ein gutes deutsches Dienstmädchen. 107 Seminary Ave., zwischen Center Str. und Garfield Ave. 7

Verlange: 50 Mädchen, täglich, um meine Bestellungen für Hotels, Restaurants, Kost- und Speisehäuser, auszufüllen. Meine Bücher sind jetzt auch offen für Solche, die geneigt sind für den Sommer nach den Badeplätzen zu gehen. Frau Bee, 12 S. Clark Str., oben. bw3

Verlangt: Ein ordentliches deutsches Mädchen oder ältere Frau zur Stütze der Hausfrau. 287 Clybourn Ave., 3. Flur. frsa3

Verlangt: Ein alleinstehender Wittwer wünscht eine Haushälterin noch in mittleren Jahren, eine ohne Kinder wird vorgezogen. Zu erfragen 382 N. Ashland Ave. des Abends um 7 oder des Sonntags bis 6 Uhr. 21mz1lw3

Verlangt: Ein gutes Mädchen. 77 Janssen Ave., Lane Park. dfrsa10

Verlangt: Eine Köchin, muß waschen und bügeln und ein Mädchen für zweite Arbeit. Nachzufragen No. 1618 Indiana Ave., nahe 16. Str. dfrsa10

Verlangt: Sofort, 75 Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zweite Arbeit, auch Köchinnen und Kindermädchen, hoher Lohn. Frau Weiser, 2560 Cottage Grove Ave. 18mz3m7

Verlangt: Maschinenmädchen an Kniehosen. 344 Clybourn Ave. 17mz1lw7

Verlangt: Sofort Köchinnen, Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zweite Mädchen und Kindermädchen; beste Plätze und hohe Löhne an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. 8mzbw10

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein junger, unverheiratheter Mann sucht irgend welche Beschäftigung, versteht mit Pferden umzugehen. 3648 Wood Str. 7

Gesucht: Ein junger Mann, der seit Jahresfrist die Dampfheizung eines großen Hauswesens, zwei Boilers, zuverlässig und selbstständig besorgt, wünscht in ähnlicher Stellung anderweitig Platz. Näheres zu erfragen 709 N. Halsted Str., 1. Floor. 7

Gesucht: Ein junger Mann, der deutsch und englisch spricht, sucht Stellung in einem Saloon, kann auch mit Pferden umgehen. Gefl. Adr., J. Dreyer, 547 S. Clark Str. 7

Gesucht: Ein tüchtiger Waiter, welcher des Abends einen stetigen Platz hat, wünscht eine Stelle als Dinner-Waiter. 113 Wells Str., 2. Floor. 7

Stellungen suchen: Frauen.

Eine anständige ältere Frau empfiehlt sich als Krankenwärterin. 718 W. 21. Str. 7

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 382 Noble Str., unten. fs4

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: 75 Show Cases, alle Sorten, billig. 110 Sigel Str., Nordseite. bl.mai4

Billiger Ausverkauf in Stiefeln, Schuhen, Slippers und Rubbers, wegen Geschäftsaufgabe. Knabenstiefel, 1 bis 5, $1; 8 bis 11, 75c; 11 bis 13, 85c. 415 W. Chicago Ave. 26f1mt4

Zu verkaufen: Pferd und Topwagen sehr billig, wegen Abreise. 114 23. Place. 8

Zu verkaufen: Alle Gattungen Rasse-Tauben, sehr billig in 394 Thomas Str. 24mon4sa10

Nähmaschinen aller Arten. Wir garantiren Ihnen Arbeit zu Hause, um für dieselben bezahlen zu können. 100 gebrauchte Maschinen für $5 und aufwärts. Domestic Office, 216 S. Halsted Str. 20mz3mt10

Zu verkaufen: Ein Pony, gut für irgend ein Geschäft. Nachzufragen 435 N. Lincoln Str. 7

Zu verkaufen: Billig, eine 2 Pferdekraft-Gas-Engine mit Wind, Fan, Fuls und Pipes. No. 625 N. Clark Str. 22mz1lw7

Zu verkaufen: Eine Bügelmaschine, billig. Henry Str. 270, eine Treppe hoch. 8

Zu verkaufen: Pferd, Harneß, Jagdhund. 743 N. Wood Str., oben. 8

Zu verkaufen: Ein neu angestrichener, starker, verschließbarer Holz-Top-Wagen. 179 E. North Ave. 7

Zu verkaufen: Eine vollständige Ladeneinrichtung für Bäckerei und Ice Cream. Laden und Basement zu vermiethen. Wille, 1428 N. Clark Str. 20mz1lw10

Zu verkaufen: Eine gute, frische Milchkuh. 63 Cornell Str. dfrsa10

Zu verkaufen: Kanarienvögel, gute Sänger. Franz Böhmer, 121 N. Homer Str. 8

Zu verkaufen: Alle Sorten gute Canarienvögel. 316 W. Chicago Ave. Vorzusprechen um 10 Uhr Morgens oder Sonntag. 8

Zu verkaufen: Zwei junge Ziegen, 10 Monat alt. 700 Dudley Str. 8

Zu verkaufen: Carpenterwagen, billig. 1025 Girard Str., nahe Armitage Ave. 7

Zu verkaufen: Alles Zugehörige zum Haargeschäft, Köpfe, Perrücken, Zöpfe, Waschzeug und Fancy Goods, billig, zusammen oder einzeln. 80 Mohawk Str., ... famb7

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen bei:
C. F. Jacobs & Co.,
187 O. Chicago Ave.

Larrabee Str., 2stöckiges Framehaus, Store-Front	$ 5,000
Division Str., 2stöck. Framehaus, Store-Front	6,000
Sedgwick Str., 2stöck. Framehaus	4,000
Wrightwood Ave., neues 2stöck. Framehaus	4,300
Chestnut Str., 3stöck. Brickhaus und Barn	9,500
Chicago Ave., 4stöck. Brickhaus mit Basement	24,000
Wells Str., 2stöck. Brickhaus (Flats) und hinten noch ein Brickhaus	11,000
Dewey Court, Frame-Cottage, Lot 25x162	2,700
Division Str., 4stöck. Brickhaus, Store-Front	22,000
Pearson Str., 2stöck. Framehaus mit Basement	4,700
Fremont Str., 3stöck. Brickhaus u. Brick-Barn	8,600
Locust Str., Cottage, Lot 25x109*	3,700
Franklin Str., 2stöck. Brick und Framehaus, große Lot	4,500
Wendell Str., Ecke von der Alley, 1stöck. Framehaus	5,000
Sigel Str., Frame-Cottage, Lot 25x125	3,000
Clybourn Ave., 3stöck. Brickhaus	6,000
Dayton Str., Frame-Cottage, Lot 25x125	2,800
Rees Str., großes Holzhaus, Lot, 25x100	3,200
Halsted Str., eleg. 3stöck. Brickhaus (Flats)	10,000
Burling Str., Brick-Cottage	3,500
Osgood Str., leere Lot, 25x125	1,500
Dayton Str., 3stöck. Brickhaus	5,000
Cleveland Ave., 3stöck. Brickhaus	5,675
Fremont Str., modernes 3stöck. Haus (Flats)	8,600
Larrabee Str., 2stöck. Framehaus, Store-Front	4,500

C. F. Jacobs & Co.,
8 187 O. Chicago Ave.

Lotten. Lotten. Lotten.

In unserer neuen Subdivision, W. 48. und Augusta Str., und sechs Meilen vom Gerichtshaus entfernt, ausgewählteste Lokalität, vorzügliche Bahnbequemlichkeiten, sind jetzt die billigsten Lotten zu verkaufen. Preise rangiren von $300 bis $500 und werden in der kommenden Saison steigen. Fußpfade sind bereits gelegt, Straßen werden nun noch gepflastert und Bäume gepflanzt. Es ist dies eine prächtige Gelegenheit, ein kleines Investment zu machen, während die Preise herabgesetzt sind, und so bald schon steigen. Terms: 10 Prozent baar, den Rest in monatlichen Abzahlungen. Kommt oder sende, für Karte.

M. D. Birge & Co., Besitzer,
146 La Salle Str. 19mz7t2

Zu verkaufen: Lotten in Fords Subdivision, Ashland Ave., Paulina Str., Grace Str., Nellie Ave., Byron Str.; Geschäfts-Lotten an Ashland Ave., $1000; Abzugs-Canäle gelegt, Pflasterung bezahlt, Straßen-Cars diese Saison; zwei Straßenbahn-Linien, Lincoln Ave. oder N. Clark Str.; Northwestern Bahn; zwei Block von Cuyler Station an Graceland Ave. Residenzlotten $550 und aufwärts; Seitenwege und Wasser-Röhren gelegt; Hochschule und neue Grammar-Schule innerhalb zwei Blocks; zwei wohlgebaute Häuser ebenfalls zu verkaufen. Zweig-Office Ashland Ave. und Byron Str. Nehmt N. Clark Str. Cars bis Byron Str., gehet westlich bis Ashland Ave. Herr Jekel, Agent dort. Davis & Brown, 102 Washington Str. 19mz,4mi,4ia 8

Farmen! Farmen!

Vorzügliche Farmen nahe Chicago und in westlichen und südlichen Staaten billig zu verkaufen.
John A. J. Lee & Co.,
Zimmer 501 Stock Exchange Bldg. fmi4

Zu verkaufen: 2 Loten, Haus und Stallung. 585 Southport Ave. 11mz,3w,mi,sa8

Zu verkaufen: Lotten, einen Block von der Straßenbahn entfernt; 5 Cents Fahrgeld; monatliche Abzahlungen $5.00; keine Anzahlung verlangt; Preis $400 und aufwärts; Werth der Lotten steigt schnell; einen Block östlich davon, an Ashland Ave., werden die Lotten für $1000 verkauft; diese werden auch bald jenen Werth erreichen; dieselben liegen an 52. und Paulina Str. Man spreche sofort vor bei W. H. Sisson, Att'y., 130 Dearborn Str., Zimmer 48. 21mz1lw6

Zu verkaufen: Billig, Haus und Lot. Zu erfragen 1477 Milwaukee Ave. frsa3

Zu verkaufen: Südseite-Lotten von $250 an aufwärts — alle Verbesserungen — werden kostenfrei gezeigt. Kauft jetzt und verdoppelt Euer Geld. 729 Chicago Opera House. 18mz2w3

Acker, Acker, Acker,
in Cicero.
Dreiundzwanzig Tracts, 479 Acker. $650 bis $2500
John A. J. Lee & Co.,
Zimmer 501 Stock Exchange Bldg. fmi4

Zu verkaufen: Billig; schöne 4-Zimmer-Cottages an Lincoln Str., zwischen 44. und 45. Str. $50 bis $100 baar; $10 monatlich. T. W. Boske, Eigenthümer, 2959 Emerald Ave. 1mz1j10

Zu verkaufen: Ausgewählte Acker-Landstücke in Lake und Hyde Park. B. F. Jacobs, 99 Washington Str.

Zu verkaufen: Verbesserungen während des letzten Jahres nahe unseren Lotten östlich von und an Douglas Park anstoßend: Neues Schulhaus $75,000; Douglas Park Conservatorium, südl. von Ogden Ave., $60,000; Verbesserungen im südlichen Theile des Parks, $50,000; Verbesserungen an Straßen des Douglas Park, $100,000; neue Gebäude, $250,000.—Trotz dieser außerordentlichen Verbesserungen werden wir unsere Lotten zu den vorjährigen Preisen von $600 und aufwärts verkaufen. Sie werden rasch 50 Prozent im Werthe steigen und können einen Vergleich aushalten mit irgend einer Subdivision in Chicago, in Lage sowohl wie gemachte Verbesserungen und Preis. Man bedenke vor allen Dingen, daß diese Lotten unmittelbar an den prachtvollen Douglas Park anstoßen, welcher aus 179 Ackern des schönsten Grundes und Gewässern besteht. 3½ Meilen vom Courthouse und nur eine Meile von Fabriken, die 50,000 Leute beschäftigen, sechs Pferdebahnen und Eisenbahnen laufen jetzt schon hin, eine Hochbahn an Ogden Ave. mit 5 Cts. Fahrpreis wird bald folgen. Wasser, Abzugskanäle, Seitenwege, Schulen und Kirchen sind schon da. Ich werde jeden Nachmittag in meiner Zweig-Office an California Ave. und C. B. & Q. R. R., wenige Blocks südlich von Ogden Ave., sein. **Franklin Nichols,**
10 146 La Salle Str.

Acker in Lyons.
Neunundzwanzig Trakts. 2190 Acker. Von $200 bis $1000 per Acker.
John A. J. Lee & Co.,
Zimmer 501 Stock Exchange Bldg. fmi4

Zu verkaufen: Bargains in Grundeigenthum. 18 Lotten, zusammenhängend, nahe Douglas Park, zu einem großen Bargain, wenn zugleich gekauft. Drei Stores. Eine Ecke an W. 18. Str. Gute Rente zu einem großen Bargain. Ausgewählte Acker-Trakts überall in Cook County und in Hammond, Indiana. J. P. White & Son. Zimmer 13, 95 und 97 Clark Str. fami7

Zu verkaufen: Englewood Grundeigenthum. Sprecht vor oder sendet um gedruckte Liste. J. F. Mick & Son, R. 11—177, La Salle Str. famomidosa7

60 Acker Illinois-Farmland werden gegen Chicago Property einzutauschen gesucht. Nachzufragen bei John Klein. 148 La Salle Str. famodi7

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 40 Acker bei Morton Station, gutes Farm- und Gartenland, in einem Stück oder in Stücken von 6—10 Ackern. Leichte Zahlungen. E. Melms, 1787 Milwaukee Ave. 22mz1lw7

Zu verkaufen: Lotten auf leichte Abzahlungen: An Western und Elston Ave., $300—$500. An Milwaukee und California Ave., $850—$2000. An Humboldt Boulevard und Seitenstraßen, $500—$1000. Gute Häuser von $800—$3000. Verleihe Geld zum Bauen zu 6 Prozent. Office Sonntags offen. E. Melms, 1787 Milwaukee Ave. 10fb3m7

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes ein gut gehendes Kohlen- und Holz-Geschäft verbunden mit Expreßing und Mooving, zu billigem Preise. Adressire R. 69, „Abendpost". m,f,f,didos4

Zu verkaufen: Ein gut gehender Saloon wegen Aufgabe des Geschäftes preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter B. 36 „Abendpost" erbeten. sa,mo,8

Zu verkaufen: Tabak- und Candy-Store und ein leichtes Pferd. 590 Simon Str. dfrsa10

Zu verkaufen: Ein guter Schulstore. Preis 350 Dollars. 116 Eugenie Str. dfrsa10

Zu verkaufen: Ein gut gehender Hardware Store, Nordseite, für Baar oder gegen gutes Grundeigenthum zu vertauschen. Zu erfragen bei Emil Hoffmann, 144 Clybourn Ave. Keine Agenten. 20mz2w10

Zu verkaufen: Zeitungsroute, billig. 1492 Milwaukee Ave. dfrsa10

Zu verkaufen: Eine gut gehende Restauration, krankheitshalber sehr billig. 46 Blue Island Ave. oder B. 22 „Abendpost". 19mz1lw2

Zu verkaufen: Schuhstore, 415 W. Chicago Ave. 17mz1lw7

Zu verkaufen: Ein großer Variety-Store, in bester Geschäftslage. Gute Gründe. 286 Milwaukee Ave. 21mz1lw4

Zu verkaufen: Eine Milchroute von 3 Kannen Retail, ein 5 Jahre altes Pferd mit Zubehör. 379 W. Division Str. ffm4

Zu verkaufen: Grocery-, Tabak-, Candy- und Notion-Store. Guter Platz für einen Deutschen. Kein Humbug, sondern wirkliche Thatsache. Will mich vom Geschäft zurückziehen. 278 W. Division Str. ff4

Zu verkaufen: Butchershop, wegen Uebernahme anderen Geschäfts. 432 Sedgwick Str. ffm4

Zu verkaufen billig: Wegen Wegzugs eine gute Kaffee- und Thee-Route nebst Grocery, im Ganzen oder getheilt. 356 Clybourn Ave. 8

Zu verkaufen: Eine Milchroute mit 5 Kannen, Wagen und 2 Pferden. A. 31, „Abendpost". famo7

Zu verkaufen: Billig, Cigarren- und Candy-Store. 590 Seymour Ave. famo7

PADRIDGE'S
MAIN STORE,
112-116 STATE STR.

Schönste Putzwaaren
zu billigen Preisen.

Wir sind die Einzigen, die nichts für das Aufputzen der Hüte berechnen.
Wir ersparen unseren Kunden $1 bis $3 dadurch.
Unsere Hüte sind stets nach neuester Façon.

Wir haben über
400 garnirte Hüte von $1.50 bis $6.50.
☞ **Dieselben kosten das Doppelte in Putzwaaren-Geschäften.** ☜

Unsere Auswahl in ungarnirten Hüten ist die größte in der Stadt.

Zu Ostern
empfehlen wir unser großes Lager von
Confirmations-Kränzen, Schleiern,
Blumen und Federn
und Alles was zum Garniren von Hüten gehört.

AMERICAN FURNITURE CO.
MARTIN RUETTNER & CO., Eigenthümer.
(Nachfolger von Eggers & Moran.)

Großer Eröffnungs-Verkauf
unseres immensen Frühjahrslagers in
seinen Möbeln u. Haushaltungsgegenständen
Teppichen, Vorhängen 2c.
Montag, den 24. März '90
Schlafzimmer-Garnituren : : $13 bis $20.
Parlor-Garnituren $25 und aufwärts.
☞ **Stühle von 35c an.**
Ausziehtische zu speziell niedrigen Preisen.

Die feinsten Teppiche in der Stadt. Spitzengardinen zu allen Preisen. Kochöfen und alle Haushaltungs-Gegenstände zu leichten Zahlungsbedingungen oder Baar.

Unser Lager ist eines der vollständigsten der Stadt und es wird sich lohnen uns zu besuchen ehe man anderswo kauft.

American Furniture Co.,
Martin Ruettner & Co. : : Eigenthümer.

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen:
Billige Lotten und Häuser.

Mehrere ausgewählte Lotten an der 15. Str., zwischen West 40. und 44. Str. Dies ist eine schöne Residenz-Gegend, hoch und trocken gelegen und in der Nähe zweier Bahnstationen an der Wisconsin Central R. R. Die Lotten messen 25x125 liegen, nahe der Ecke und kosten blos $450. Nur kleine Baarzahlung nöthig, Rest auf lange Zeit zu 6 Procent Zinsen; ebenfalls eine neue Frame-Cottage, 4 Zimmer enthaltend, an der W. 41., nahe der 15. Str. Gut gebaut, warm und bequem, auf monatliche Abzahlung. Nähere Auskunft bei
Jones & Walker,
97 Washington Str., Zimmer 30,
oder **Anton Macal**, 592 Centre Ave.

Wohnhäuser und Flats.

In irgend einem Theile der Stadt oder Vorstädte. Irgend eine Bauart, irgend ein Preis, zu irgend welchen Bedingungen.
John A. J. Lee & Co.,
Zimmer 501 Stock Exchange Bldg. fmi4

Zu verkaufen: Ravenswood, Ecke östlich von N. W. R. R., 200 Fuß Front, $6,000.
Ravenswood Lotten, 50 Fuß Front, jede $1400.
Grace Str., Ecke, 150 Fuß Front, östlich von Sheffield Ave., $7500.
Pine Grove Ave., Ost-Front, 100 Fuß. $8000.
Bedingungen, ein Theil in Baar, Rest leichte Zahlungen, 6 Procent Zinsen. 22mz,1w8
L. H. Schonbeck, 1205 Tacoma Building.

Zu verkaufen: Lotten an West Lake Str., nahe Sacramento Ave.
Walnut Str., zwischen Sacramento und Francisco Ave., 8 Lotten.
Lotten an West Taylor Str., nahe Grant Locomotive Works, billig und auf monatliche Zahlungen.
Fulton Str., 2 Ecken an Sacramento Ave. Ebenso mehrere leere Lotten östlich von Sacramento Ave.
Carroll Ave., Nordfront Lotten, östlich von Sacramento Ave. 22mz,1w,8
Geo. G. Newbury & Co., 164 La Salle Str.

Zu verkaufen: Moderne Häuser an Walnut Str., gerade östlich von Albany Ave. Diese Häuser haben 10 Zimmer, mit allen modernen Einrichtungen, einschließlich Heizvorrichtung, heißes und kaltes Wasser 2c. Hinreichende Zahl Closets, und durchwegs gut gebaut. Wird auf langen Termin und leichte Zahlungen verkauft. Sprecht vor bei Geo. G. Newbury & Co., 164 La Salle Str. 22mz,1w,8

Zu verkaufen: Billig, schöne neue 6-Zimmer Cottage, Basement 7 Fuß, und Garrett. $300 Baar, Rest monatlich, 6 Procent Zinsen. 247 Woodside Ave., nahe Addison, Lake View. 8

Zu verkaufen: Eine 40-Acker Farm, nahe Hobart, Ind., 15 Kühe, 2 Pferde, alles Werkzeug für $4000. Zimmer 32, 95 Clark Str. sa,di,mi,8

Zu verkaufen: Eine Lot an Rhine Str., $500. 11 Lotten an Diversey und Thomas Str., $300. Zimmer 32, 95 Clark Str. sa,di,mi,8

Zu verkaufen: 4-Zimmer Framehaus mit Basement, Westseite. Preis $1300. $500 Baar, Rest in beliebigen Abzahlungen. Adresse, A. 33 „Abendpost". 22mz1lw8

Zu verkaufen: Geschäftshalber Corner-Lot und 4 Zimmer nahe 51. Str. Preis $1250; $500 baar, Rest bei monatlichen Zahlungen von $12 mit Interessen. Bringt 9½ Dollar Miethe. Näheres in No. 1519 51. Str. 8

Die „Abendpost" hat 40 Anzeige-Annahmestellen, welche durch das Telephon mit der Hauptoffice in Verbindung stehen.

Grundeigenthum und Häuser.

Dies ist ein guter Vorschlag,
um Jeden in den Stand zu setzen,
sich eine Heimstätte in der Vorstadt nach seinem Geschmack zu gründen!
S. E. GROSS,
Der größte Grundeigenthumshändler,
Wird innerhalb der nächsten 60 Tage in seiner
Ashland Ave. Subdivision
an 47. Str. und Ashland Ave.

20 schöne Cottages (4 Zimmer), 20x32 Fuß, und 10 schöne Cottages (6 Zimmer), 20x40 Fuß, bauen, deren Inneres mit Hartholz ausstaffirt werden soll.

Alle, welche eine Heimstätte wünschen und gleich vorsprechen, können das Innere der Cottage ganz nach ihrem Geschmack eingerichtet bekommen ohne irgend welche Unkosten. Die Preise für die Cottages, deren Inneres nach Wunsch eingerichtet wird, betragen **$1200 bis $1500.** Ein Zehntel baar, Rest in geringen monatlichen Abzahlungen. Das Eigenthum liegt innerhalb der Stadtgrenzen und hat alle Bequemlichkeiten. 2 Straßenbahn-Linien stellen die Verbindung mit der State und Madison Str. her — 5 Cents Fahrgeld. Sprecht gleich vor in der Zweig-Office an Ecke Ashland Ave. und 47. Str. oder in der Haupt-Office.

„Magnetisches Großdale",
„die Perle der Subdivisionen",
bietet eine gute Gelegenheit den Gründern von Heimstätten und Solchen, welche ihr Geld anlegen wollen. **Lotten nur $100 und aufwärts.** Etwas baar und geringe monatliche Abzahlungen. Von Käufern werden jetzt viele Häuser gebaut und mehrere schöne Häuser wurden von mir hergestellt und sind zu verkaufen. Man spreche in der Haupt-Office vor, um Großdale zu besuchen, und erhalte freie Fahrt zu irgend einer Zeit.

Humboldt Park Lots.

Eine neue Stadt-Subdivision an Division Str., Homan und Kedzie Ave., an der westlichen Seite des Parks. **Preise: $400, $450 bis $600.** Zweig-Office und wie man dorthin gelangt: ☞ Nehmet die Division Str.-Car und fahrt nach der Zweig-Office an der Ecke von California Ave., ein kurzer Spaziergang durch den Park bringt Euch nach der Zweig-Office auf den Lots, Ecke Division Str. und Kedzie Ave., welche jeden Tag geöffnet ist.

Unter den Linden.

Lots an Belmont, Elston, Kedzie und anderen Avenus und Querstraßen in Avondale an der Chicago & Northwestern-Eisenbahn. **Lots $300 bis $400. Häuser $1525 bis $2000.** Ein Zehntel Baar, der Rest monatlich. Zweig-Office und wie man dorthin gelangt: ☞ Nehmet einen Zug am Wells Str.-Depot, und in 22 Minuten seid Ihr am Avondale-Depot bei den Lots. Zweig-Office gegenüber vom Avondale-Depot und an der Ecke von Belmont und Elston Ave., jeden Tag geöffnet.

Leere Lotten.

Vortreffliche Eck-Lotten, Residenz-Lotten, Lotten für Geschäfts-Block, in irgend einem Stadttheile, billig, leichte Termine.
John A. J. Lee & Co.,
Zimmer 501 Stock Exchange Bldg. fmi4

$25 monatlich inclusive Zinsen, kaufen ein schönes Haus, 7—8 Zimmer enthaltend, innerhalb der Stadtgrenze; nur kleine Anzahlung nöthig. Prouty Real Estate Co., 203 Dearborn Str. Zimmer 43. 21mz1lw4

Ueberlegen Sie sorgfältig, was für eine schöne Ersparniß 20 Prozent für Sie sind.

Wenn Sie einen Frühjahrs-Ueberzieher wünschen, wir haben prächtige zu $25, weniger 20 Proz., —$20 für Sie.

Ein ganz ausgezeichneter Rock für $15, weniger 20 Proz., — macht es für Sie sehr billig zu $12.

Gleichermaßen in Anzügen, Abend-Toiletten, Sonntags- oder Geschäfts—dieselbe Ersparniß.

Versäumen Sie nicht die Gelegenheit die Knaben zu versorgen, — Anzüge, Ueberzieher, einzelne Hosen und Westen jeder Art, —$20 werth von diesen kosten Sie nur $16.

Hüte und Schuhe kosten Sie ein Fünftel weniger.

Wanamaker & Brown,
State und Adams Str.

Umzugs-Verkauf.

Ehe wir nach unserem neuen Store umziehen,
447 & 449 SOUTH HALSTED Strasse,
neben unserem früheren Lokal, werden wir unser sämmtliches Lager von
Möbeln, Teppichen u. Haushaltungsartikeln
so billig verkaufen, daß es sich für Euch lohnt, jetzt Einkäufe zu machen.

☞ **Dieser Verkauf wird am 1. April geschlossen, jeder Artikel ist bedeutend billiger und Alles muß diesen Monat noch verkauft werden.**

HEINEMANN & DePROFT,
443 und 445 S. Halsted Str.

Geo. Schwitzner
Ein-Preis-Kleider-Geschäft,
zwischen 18. und 19. Str.
Blue Island Avenue.

Große Auswahl in Männer-, Knaben- und Kinder-Kleidern für's Frühjahr; ebenso in Hüten, Halsbinden und allen Sorten Hemden, billiger wie Sie irgendwo kaufen können. Besucht uns gefälligst und überzeugt Euch.
Achtungsvoll
GEO. SCHWITZNER.

BEZAHLT KEINE MIETHE MEHR!

Sondern kauft eines unserer neuen Frame-Häuser, welche an der 50ten Straße, zwischen Laflin u. Loomis Straße errichtet sind. Nur $1300 auf monatliche Abzahlung.

VOBICKA & KUBIN,
207 West 12. Straße.

—Billige— Stadt-Lotten

51. Str. u. Western Ave.
$300 und aufwärts.
$25 baar; $5 bis $10 monatlich.
Gegenüber Western Ave. und Garfield Boulevard und Gage Park, sowie Front nach Hackett, Hart, Florence und Blanchard Ave. und 51. und 55. Str.

Alle Verbesserungen. See-Wasser, Seitenwege, schöne Bäume, gradirte Straßen und gute Abwässerung. Hoch gelegen, in der Nähe von Schulen und Kirchen und gerade der Platz für ein Heim.

Nur zwei Blocks vom Oakley Ave.-Bahnhof der Grand Trunk-Eisenbahn, 25 Minuten von der unteren Stadt, 5¼ Cts. Fahrgeld; die Panhandle-Eisenbahn fährt ebenfalls vom Union Depot dorthin, und bald werden auch die Straßenbahnen an dem Eigenthum vorbeifahren. Seht Euch diese Lotten an, bevor Ihr kauft; dieselben werden sicher bald das Doppelte werth sein, da dieses Eigenthum sehr schnell aufgebaut wird und überall die neuesten Verbesserungen ausgeführt werden.

Perfecter Besitztitel, Abstracte mit jeder Lot. Wir leihen Geld zum Bauen oder wir bauen Häuser für Euch und verkaufen dieselben auf leichte Abzahlungen.

Sprecht vor oder schreibt nach unserer Office um Pläne, Freibillets zur Besichtigung des Eigenthums und nähere Auskunft. 8mz,6m,dt3

Office an der Ecke der 51. Straße und Western Avenue, stets offen, und ist unser Agent, Herr P. Weihofen, daselbst immer anzutreffen.

F. E. BALLARD & Co.
601 Tacoma Building,
Ecke Madison und LaSalle Str.

Ueber dem Abgrund.

Roman von Reinhold Ortmann.

(4. Fortsetzung.)

Loßberg rannte durch den Wald und in die Stadt hinab, und erst, als er seines Vaters Haus vor sich sah, kam ihm die ganze Tragweite des Versprechens zum Bewußtsein, das er da in einer Aufwallung von Reue und Edelmuth gegeben hatte. Wohl war in dem vornehmen Gebäude Raum genug für die Unterbringung eines armen Verwundeten, aber Walter durfte keinen Augenblick zweifeln, daß sein Vater über eine solche Zumuthung außer sich gerathen würde. Und doch mußte er seine Zusage jetzt, wo er sie einmal ausgesprochen hatte, unbedingt halten, welche Schwierigkeiten dabei auch immer zu überwinden sein würden! Hätte er sich seiner Mutter anvertrauen können, so würde diese aus Zärtlichkeit für ihren angebeteten Sohn wahrscheinlich Rath geschafft haben; aber die Präsidentin gebrauchte unglücklicherweise grade jetzt eine Kur in Schlangenbad, und so blieb kaum etwas anderes übrig, als den Hausherrn wecken zu lassen und ihm von dem unmittelbar bevorstehenden unerwarteten Besuch Mittheilung zu machen.

Eben wollte Walter zagend an die Thür des väterlichen Schlafgemaches klopfen, als seine Schwester Wanda aus einem anderen Zimmer auf den Gang hinaustrat. An sie hatte der bedrängte Jüngling noch gar nicht gedacht, und erst jetzt kam ihm blitzschnell der Entschluß, sie als den erklärten Liebling des Vaters in's Vertrauen zu ziehen und ihre mächtige Fürsprache bei dem strengen Gerichtspräsidenten zu erbitten. Mit sanfter Gewalt drängte er sie in ihr Zimmer zurück und erklärte ihr hastig, in abgerissenen Worten, eine wie schwere Last er auf seine Seele geladen habe. Und wenn auch Wanda anfänglich ein wenig betroffen war, so bewies sie doch viel mehr Entschlossenheit und Geistesgegenwart, als ihr Bruder erwartet hatte.

„Immenhofen?" fragte sie „Ist das der schüchterne junge Mensch, den ich vorgestern im Vorzimmer stehen sah? Und er hat sich geschlagen? Wahrhaftig, das hätte ich niemals für möglich gehalten!"

„O, er hat sich sogar ganz mustergiltig benommen. Seine Tapferkeit ist über jeden Zweifel erhaben. Doch was fangen wir nun an? Noch ehe zehn Minuten vergangen sind, kann er hier eintreffen."

„Nichts ist einfacher als das! Friedrich und Johanne müssen ein Bett aus einem der Frembencabinete in das kleine runde Gartenzimmer tragen. Da wird er ohne Zweifel am besten aufgehoben sein."

„Und der Vater? Wird er das zugeben, Wanda?"

„Wenn wir ihn vorher befragen wollten, gewiß nicht! Sieht er sich aber einer vollendeten Thatsache gegenübergestellt, so wird er nicht die Grausamkeit haben, einen todtkranken Menschen, der noch dazu Dein Freund ist, auf die Straße zu werfen. Ich will es dann schon übernehmen, seinen Unwillen zu besänftigen."

Die muthige Entschiedenheit seines hübschen Schwesterchens machte den Studenten so glücklich, daß er sich nicht enthalten konnte, sie zu umarmen und einen herzhaften Kuß auf ihre weiche Wange zu drücken.

„Wie soll ich Dir für Deinen Beistand danken, liebste Wanda," sagte er. „Ich muß Dir gestehen, daß ich Dich aufrichtig bewundere, denn Du thust dies alles ja für einen wildfremden jungen Mann."

Die junge Dame lachte schelmisch.

„Ich sagte Dir ja, daß er mir nicht mehr fremd ist, und ich fühle mich sogar in seiner Schuld, denn wegen seines fadenscheinigen Rockes und seiner demüthigen Haltung sah ich ihn allen Ernstes für einen Bettler oder sogar für etwas noch Schlimmeres an. Und dann," sie erhob sich auf die Fußspitzen und flüsterte ganz nahe an seinem Ohr: „Dann habe ich auch, ohne daß Du mir's verräthst, eine ziemlich bestimmte Vermuthung über die Person seines Gegners in diesem schrecklichen Duell, während ich dem Einen helfe, soll der Andere eine kleine Lection erhalten, die ihm sicherlich auch nichts schaden wird."

Noch ehe Walter sie über den Sinn dieser etwas dunklen Worte hatte befragen können, war sie aus dem Zimmer geschlüpft, und er hörte, wie sie draußen mit gedämpfter Stimme, aber in jener entschiedenen Weise, welche ihr den Dienstboten gegenüber eigen war, ihre Befehle ertheilte. Mit erleichtertem Aufathmen strich er sich das wirre Haar aus der Stirn. Jetzt war er ja in der Lage, sein Wort einzulösen, und er zweifelte nicht, daß man ihn fortan im Corps als ein seltenes Muster van Großmuth und Opferwilligkeit preisen werde.—

Während der gestrenge Herr Gerichtspräsident Loßberg ahnungslos im süßesten Morgenschlummer lag, trugen hilfreiche Hände einen bleichen, bewußtlosen Jüngling in sein Haus, und der elegante runde Gartensalon, in welchem bei festlichen Gelegenheiten seine Gäste den Kaffee einzunehmen pflegten, wurde ohne Vorwissen des Hausherrn in ein Krankenzimmer verwandelt.

Der arme Student aber, der sich so fest vorgenommen hatte, die Schwelle dieses reichen Hauses nie mehr zu überschreiten, bemerkte eben so wenig etwas von diesem glänzenden Wechsel in seiner äußeren Umgebung. Sein Antlitz war so marmorweiß wie die Kissen, in denen es ruhte, und der schnell herbeigerufene Arzt, welcher sich in Gemeinschaft mit dem Paukdoktor um ihn bemühte, sah nicht viel hoffnungsvoller aus, als wenn er an einem Sterbelager stände.

In breiten, goldigen Streifen lag der Sonnenschein auf den bunten Blumenbeeten und auf den weißen Kieswegen im Garten des Präsidenten. Die Bienen summten geschäftig über den duftenden Kelchen, und hier und da schwirrte mit raschem Flügelschlag ein Vögelchen empor zu einem Neste im dichten Laubwerk der Bäume. Sonst war tiefe, sonntägliche Stille ringsumher, denn von dem geringen Lärmen und Treiben der bergumfriedeten Universitätsstadt drang kaum noch ein einziger Laut bis in das vornehme Straßenviertel jenseits des Frankenthores. Von dem pavillonartigen Anbau, der den runden Salon umschloß, führten vier breite Marmorstufen in den Garten hinunter. Auf der obersten derselben saß Johannes Immenhofen in einem bequemen Lehnstuhl. Eine elegante, silbergraue Reisedecke war über seine Knie gebreitet, und seine Hände, die noch um Vieles weißer und magerer geworden waren, hielten ein wissenschaftliches Buch aus der Bibliothek des Präsidenten.

Den Versuch, darin zu lesen, aber hatte er bald wieder aufgeben müssen, denn die seltsamen Gedanken, welche sich so bunt in seinem Kopfe drängten, machten es ihm unmöglich, die Vorstellungen festzuhalten, welche jene Lektüre erzeugen sollte. Er lebte ja noch immer wie in einer Traumwelt und wie in einem Reiche der Zauber und Wunder. Die Krankenwärterin hatte ihm erzählt und von Walter Loßberg war es ihm bestätigt worden, daß man ihn nach seinem Zweikampf mit Thomas Rochau in das Haus des Präsidenten gebracht und daß er hier verpflegt worden sei, während er infolge seiner schweren Verwundung viele Tage und Nächte [illegible] gelegen. Nach dem Datum der Zeitungen, die man ihm heute gebracht, hatte er ausgerechnet, daß seitdem bereits drei Wochen vergangen waren, und doch war von den Ereignissen, die sich in dieser langen Zeit zugetragen haben mußten, nicht ein einziges in seiner Erinnerung haften geblieben. Nun war ihm gesagt worden, daß er gerettet sei, und der Arzt hatte ihm gestattet, einen Theil des Tages sitzend in der offenen Gartenthür zuzubringen. Schon seit mehreren Stunden war er ganz allein, und diese Einsamkeit that ihm wohl, denn er wollte sich ja bemühen, Ordnung zu bringen in seine wirren Gedanken und zur Klarheit zu gelangen über das, was nun weiter geschehen müsse.

Es brachte ihn selber fast zur Verzweiflung, daß er immer wieder in das nämliche stille Hinträumen verfiel, und daß ein liebes, holdseliges Mädchenantlitz gegen seinen Willen immer alle diese Träume beherrschte. Er hatte Wanda Loßberg noch nicht wieder gesehen, aber er wußte, daß sie in seiner Nähe weile, und dies Bewußtsein war hinreichend, ihm um all' seine Ruhe und Unbefangenheit zu bringen. Jedesmal, wenn der leichte Sommerwind etwas stärker in den Zweigen rauschte, oder wenn ein anderes ungewöhnliches Geräusch im Garten vernehmlich wurde, horchte er hoch auf und blickte fast erschrocken umher, als müsse nun ihre schlanke Gestalt unfehlbar im nächsten Augenblick zwischen den Gebüschen sichtbar werden. Jedesmal hatte er seine Besorgniß gleich nachher als eine unbegründete belächeln können, jetzt aber hörte er ganz deutlich ein Knirschen des Kiesbodens wie unter leichten Menschentritten, und er wußte, daß es weder Walter noch auch die Krankenwärterin sein konnte, welche dort näher kam. Für die Dauer einiger Secunden dachte er allen Ernstes daran, zu entfliehen, aber er brauchte ja nur eine Hand zu rühren, um zum Bewußtsein seiner traurigen Hülflosigkeit zu gelangen—und da schloß er unwillkürlich die Augen in der Hoffnung, daß die lockende Versuchung vorübergehen werde, ohne sein armes, schwaches Herz noch einmal schwerer Prüfung zu unterwerfen.

Aber die Hoffnung, die zugleich eine uneingestandene Befürchtung gewesen war, blieb unerfüllt. Der leichte Schritt kam näher und näher; ein Frauengewand stieß rauschend auf die Marmorstufen auf und eine weiche, glockenhelle Stimme fragte hart neben seinem Stuhl:

„Wie befinden Sie sich, Herr Immenhofen? Ich wünsche Ihnen Glück zu Ihrer Errettung aus der großen Gefahr."

Nun mußte er wohl die Augen öffnen, um den Glanz der holdseligen Erscheinung in sich aufzunehmen, die ihm so nahe war, daß er mit der ausgestreckten Hand ihr Gewand hätte berühren können. In ihrer hellen, duftigen Sommertoilette, ohne jeden anderen Schmuck als eine lose in das dunkle Haar gesteckte Rose aus einem ersichtlich erst eben gepflückten Sträußchen vor der Brust, war sie in der That von einer Schönheit, die dem unerfahrenen, weltfremden Immenhofen wohl als eine beinahe überirdische erscheinen konnte. Und dieselbe Befangenheit, die ihn damals bei ihrem ersten Anblick hatte verstummen lassen, überkam ihn auch jetzt. Er stotterte einige Worte, die wohl ein Dank sein sollten, von denen Wanda aber sicherlich nicht ein einziges verstand. Doch sie war liebenswürdig genug, über seine Verlegenheit hinwegzusehen und weder Unwillen noch Spott über sein Ungeschick zu zeigen. Sich leicht an den Thürpfosten lehnend und gleichsam über Immenhofen hinweg in den Garten blickend, plauderte sie weiter:

„Es war eine schwere Zeit, welche Sie hier bei uns durchleben mußten; aber nun ist ja hoffentlich das Schlimmste überstanden und Sie werden sich, wie der Arzt meinem Bruder sagte, rasch vollständig erholen."

„Und wenn ich hundertmal mehr hätte leiden müssen, so wäre ich jetzt doch überreich entschädigt durch diesen einzigen, seelischen Augenblick!"

Das war der Gedanke, welcher bei ihren theilnehmenden Worten das Herz des armen Studenten durchbebte. Aber es war eben nur Gedanke, und er würde eher gestorben sein, als daß er gewagt hätte, ihm Worte zu verleihen.

„Ich habe hier so viel Güte erfahren", sagte er leise, „daß ich meine große Dankesschuld niemals ganz werde abtragen können. Es ist mir in Wahrheit nicht leicht geworden, an die Wirklichkeit des Wunders zu glauben, das ich bei meinem Erwachen erblickte."

Wanda lachte ein wenig, aber es war nichts Verletzendes in diesem Ausdruck einer harmlosen Fröhlichkeit.

„Ja, mein Bruder und ich, wir mußten den Papa durch einen Gewaltstreich überrumpeln", sagte sie heiter, „denn, wenn wir ihn vorher um seine Meinung befragt hätten —", sie fühlte, daß sie im Begriffe sei, etwas Ungeschicktes zu sagen, und sie hielt plötzlich inne, als sie den veränderten Ausdruck auf Johannes Immenhofens Antlitz bemerkte. Und erst jetzt machte sie eigentlich die Wahrnehmung, daß dies hagere Gesicht bei längerer Betrachtung recht interessant und fesselnd erschien, und ihr kam die Laune, den schweigsamen Jüngling, der sich bei all' seiner Schüchternheit im Augenblick des Kampfes so heldenmüthig benommen haben sollte, gesprächig zu machen. Sie mußte sich der Macht ihrer schönen Augen und des unwiderstehlichen Zaubers ihrer süßen Stimme wohl gut genug bewußt sein, denn ohne eine Anknüpfung an den abgebrochenen Satz zu suchen, fuhr sie fort:

„Uebrigens bin ich gekommen, um Sie zu fragen, ob einer Ihrer Angehörigen von Ihrem Ergehen benachrichtigt werden soll. Ich bin gern bereit, einen derartigen Auftrag zu übernehmen, wenn Sie selb noch zu schwach sein sollten, zu schreiben."

Verneinend bewegte Immenhofen das Haupt. „Ich habe keine Angehörigen! Meine Eltern sind todt und Geschwister habe ich niemals besessen."

„Wie traurig das ist. So fühlen Sie sich gewiß einsam und verlassen."

Sie bedauerte ihn wirklich und die Aufrichtigkeit ihrer Theilnahme erfüllte ihn mit einer Empfindung nie gekannter Seligkeit. Es war ihm, als würde eine lange, verschlossen gewesene Pforte in seinem Herzen geöffnet, als dürfe er Rückhaltlos Alles ausströmen lassen, was er bisher in herber Scham vor jedem fremden Blick gehütet.

„Ich habe meine Mutter kaum gekannt; denn sie starb, als ich das dritte Lebensjahr noch nicht vollendet hatte. In meinem Vater verkörperte sich mir Alles, was ich auf Erden bewunderte und liebte. Seit ich ihn begraben, ist mir immer als fehle mir meines Daseins bester Theil."

Wie warm und beredt waren seine Worte plötzlich geworden! Leise zog Wanda einen der niedrigen Sessel heran und ließ sich nahe an seiner Seite nieder.

„Erzählen Sie mir etwas von Ihrem Vater!" bat sie mit weichem Ton. „Er muß ein vortrefflicher Mann gewesen sein, da Sie so von ihm sprechen!"

„Er war der hochherzigste und edelste aller Menschen. Wer nur einen einzigen Blick in sein reiches Herz gethan, der mußte ihn lieben und verehren. Aber er gestattete freilich nicht Vielen, diesen vertrauten Einblick in sein innerstes Wesen."

„Und welchem Stande — ich wollte sagen, welchem Beruf gehörte Ihr Vater an?"

„Er war ursprünglich Lehrer gewesen, ein armer Volksschullehrer mit geringer Bildung und mit noch geringeren Aussichten. Seine bescheidenen Einkünfte gestatteten ihm nicht, Ersparnisse zu machen, und als er nach einer schweren Krankheit nicht wieder in den Besitz seiner körperlichen Kräfte gelangte, gab man ihm den Abschied mit einer Pension, die nicht hingereicht haben würde, ihn vor dem Verhungern zu schützen. Da mußte er dann wohl zu der ersten besten Beschäftigung greifen, die das Schreckgespenst der bittersten Noth von seiner Schwelle bannen konnte, und das Bild, welches ich danach von der äußeren Erscheinung meines armen Vaters bewahrt habe, ist dasjenge eines gebeugten, vor der Zeit zum Greise gewordenen Lohnschreibers, der mit keuchender Brust und mit gerötheten Augen für einen Hungersold bis tief in die Nacht hinein Bogen auf Bogen füllte, um schon beim ersten Lichte des Morgens dasselbe einförmige, aufreibende Tagewerk von Neuem zu beginnen. O, es ist ein trauriges Bild, des erhabensten, selbstlosesten Opfermuthes."

Wanda war im Grunde ein wenig enttäuscht, denn sie hatte erwartet, mindestens von einem verkannten Dichter oder Künstler zu hören, und ein simpler Schreiber erschien ihr als eine ziemlich unpoetische Figur. Aber das edle Feuer, mit welchem dieser Sohn die Sache seines Vaters führte, forderte dennoch ihre Bewunderung heraus.

„Sie verloren ihn früh?" fragte sie dann nach einem kleinen Schweigen weiter.

„Zu früh, als das ich ihm auch nur einen kleinen Theil der Last hätte abnehmen können, die er heldenhaft auf seine schwachen Schultern geladen. Er war nur von einem einzigen Ehrgeiz beseelt, und nur eine einzige Hoffnung hielt ihn aufrecht in allem Leid. Was ihm selber gesagt geblieben war, das wollte er mir ermöglichen. Ich sollte ein Gelehrter werden, ein Mann, vor dem die Leute ihren Hut zogen, und dem sie nicht bei jeder Gelegenheit ihre Geringschätzung an den Tag legen durften, wie dem armen Schreiber aus der Mariengasse. Und ob er auch bald genug fühlen mochte, daß er die Erfüllung seiner einzigen Hoffnung nicht mehr mit eigenen Augen sehen werde, wurde er doch nicht müde, bis zum letzten Athemzuge ihr allein all' seine Kräfte widmen. Er brachte mich auf das Gymnasium, und in seiner Sterbestunde empfing er das Schreiben des Ministers, in welchem mir das erbetene Stipendium für die Dauer meiner Universitätsstudien bewilligt worden war. Mit einem glücklichen Lächeln, das ich nimmermehr vergessen werde, drückte er den Brief an seine Lippen. Dann legte er ihn feierlich in meine Hand und sagte:

„Bis hierher habe ich Dich geleitet; nun aber mußt Du Deinen Weg allein fortsetzen, denn ich bin müde und ich habe mir die lange Ruhe rechtschaffen verdient!"

Es war sein letztes Wort, denn die Hand, in welche ich als Erwiderung meine heißen Schwüre ablegte, war die Hand eines Todten.

Die schönen, leuchtenden Mädchenwangen, die sich dem Sprechenden zuwandten, waren von aufsteigenden Thränen verschleiert.

„Sie haben harte Erfahrungen machen müssen, Herr Immenhofen. Und es ist Ihnen unter solchen Umständen gewiß nicht leicht geworden, Ihre Studien durchzuführen."

Er schaute mit seltsam träumerischen Ausdruck in den prächtigen, wohlgepflegten Garten hinaus, und ein wehmüthiges Lächeln zuckte um seine blassen Lippen.

„Leicht?" wiederholte er, wie wenn er zu sich selbst spräche. „Nein, wahrhaftig, es ist mir nicht leicht geworden, denn ich verabscheue diese todten, unfruchtbaren Wissenschaften, denen ich all' mein Denken, die Kraft meiner Jugend, ja, mein Herzblut zum Opfer bringen muß. Nie kann einem unglücklichen Sklaven sein Joch drückender gewesen sein, als es mir das meinige ist."

Wanda glaubte ihren Ohren nicht trauen zu dürfen. Sie hatte während der letzten Wochen mit ihrem Bruder oft von Immenhofen gesprochen und rückhaltlos hatte Walter jedesmal die außerordentliche Befähigung und das tiefe Wissen seines ehemaligen Schulkameraden anerkannt.

„Ist das wirklich Ihr Ernst?" fragte sie. „Sie verabscheuen einen Beruf, dem Sie doch Ihr ganzes Leben angehören wollen?"

„Das klingt recht thöricht und recht häßlich, nicht wahr? Ich weiß auch kaum, wie ich dazu gekommen bin, Ihnen ein Bekenntniß zu machen, das ich mir selbst bisher kaum abzulegen gewagt. Aber ich vermag trotzdem nichts davon zurückzunehmen. Es war ein verhängnißvoller Irrthum meines armen Vaters, daß er mich zum Gelehrten geboren glaubte. Während ich mich nach den Forderungen einer unerbittlichen Pflicht mühselig und widerstrebend in den Staub vergangener Jahrhunderte hineinarbeite, um irgend ein mumienhaftes Nichts zu Tage zu fördern, beneide ich jeden ungelehrten Handwerker um seine praktische und unmittelbar nutzbringende Thätigkeit. Ich fühle nicht den Geist des Forschers in mir, sondern den Geist des Arbeiters, der rüstig hineingreifen möchte in das große Getriebe unserer schaffenden Zeit. Wäre ich dazu ausersehen, auch nur das kleinste Rädchen dieser gewaltigen Maschinerie für eine kurze Spanne Zeit in seiner Bewegung zu erhalten, so würde ich dabei ein Glück empfinden, das auch der glänzendste Gelehrtenruhm mir nimmermehr gewähren kann."

„Seine bleichen Wangen hatten die rosige Farbe der Gesundheit angenommen, seine Augen sprühten, alle Muskeln und Sehnen seiner schlanken Gestalt schienen sich plötzlich anzuspannen. Mit Staunen blickte Wanda auf den Jüngling, der sich vor ihren Augen in ein ganz anderes Wesen zu verwandeln schien.

„Wenn Ihnen aber Ihr Studium eine so geringe Befriedigung gewährt," fragte sie, „warum ziehen Sie es dann nicht vor, demselben zu entsagen?"

„Warum? Weil ich das Vermächtniß meines todten Vaters erfüllen, weil ich mich seiner hochherzigen Selbstaufopferung würdig erzeigen muß! Wenn er mit vollem Bewußtsein sein Leben stückweise für mich hingeben konnte, so kann ich wohl auch die selbstsüchtigen Neigungen meines Herzens ersticken, um den Wünschen des Verewigten gehorsam zu bleiben. Ob ich die Höhe erreichen werde, von der er erträumt, weiß ich freilich nicht, aber es ist doch wenigstens in meine Hand gegeben, allezeit mit reinem Gewissen vor seinen Grabhügel hintreten zu können."

(Fortsetzung folgt.)

Der Jungfrau holde Grazie, ihr schwebender Gang,
Ihre majestät'sche Haltung, ihr Wuchs, so zierlich schlank,
Das Gleichmaß ihrer Züge und der rührenden Gestalt
Fesseln das Künstlerauge mit Zaubergewalt.

Den überwältigenden Zauber ihrer Haltung und Bewegung verdankt diese königliche Schönheit ihrer vollkommenen Gesundheit, die erst durch den Gebrauch des unvergleichlichen, lebenspendenden, tonischen und nervenstärkenden Mittels, Dr. Pierce's Favorite Prescription, wiederhergestellt wurde, welches die Funktionen jeglichen Organs regulirt und für Reinheit und Frische des Blutes sorgt.

„Favorite Prescription" ist ein positives Heilmittel für die komplizirtesten und hartnäckigsten Fälle von weißem Fluß, gegen Menstruationsschmerzen, unnatürliches Ausbleiben der Menstruation, Vorfall oder Sichsenken der Gebärmutter, Rückenschwäche, Frauenschwäche, Umstülpung der Mutter, das „niederziehende" Gefühl, chronische Entzündung oder Vereiterung der Mutter. Es wird dafür **garantirt**, daß es in jedem Falle Befriedigung gewährt, widrigenfalls das Geld zurückerstattet wird.

Dr. Pierce's Pellets

reguliren und reinigen Leber, Magen und Eingeweide. Rein vegetabilisch und vollkommen unschädlich. **Ein Pillchen eine Dosis.** 25 Cents bei Apothekern.

DR. DeVRIES' CHICAGO TROPFEN.
SCHUTZ GEGEN KRANKHEIT

Chicago Tropfen sind anerkannt als das sicherste und beste Mittel gegen Magenkrankheiten, Unverdaulichkeit, Dyspepsia, nervöse und allgemeine Schwäche, Schüttelfrost und Fieber, weibliche Schwäche und alle Unregelmäßigkeiten im Blutsystem.

Chicago Tropfen befördern die Verdauung, reinigen das Blut von der Galle, machen die Gesichtsfarbe rein und vertreiben das Kopfweh, das von schlechtem Magen herrührt und bewirken einen gesunden Appetit, erwecken die Lebensgeister und stärken das Nervensystem.

Chicago Tropfen sind das beste Blutreinigungsmittel und sind sowohl für Kinder als auch Erwachsene zu empfehlen.

Preis der Chicago Tropfen: 50 Cts. kleinere Flaschen und $1.00 größere Flaschen.

Fragt Euren Apotheker danach.—**Agenten** verlangt für Dr. DeVries Familien-Medicinen: Dr. DeVries Chicago Tropfen, Dr. DeVries Lungen-Balsam und Dr. DeVries Liniment.

The DeVries Medicine Co
436 Nord-Clark Straße, Chicago, Jll.
N.B. Dr. DeVries ertheilt Consultationen frei
1feb,3m,misa,8

Moxie in allen Saloons.

Als Gesundheitsgetränk steht Moxie ohne Gleichen da. Es beruhigt die Nerven und beseitigt die Wirkungen von zu starkem Genuß von geistigen Getränken und Tabak. Es ist angenehm, löscht den Durst, beseitigt Müdigkeit und Abgespanntheit und stärkt das ganze System gegen Anfälle von Influenza oder ähnliche Krankheiten. Es reinigt das Blut, fördert die Verdauung und verursacht gesunden Schlaf. Es macht die sonstigen „Spring"-Medizinen überflüssig. Seht, daß euer Moxie das echte ist. „Moxie" ist in die Flasche eingeblasen. Moxie-Label auf dem Kork und an der Seite. Moxie ist in allen Saloons zu haben.
25jan,26fa,8

Dr. Ernst Pfennig, ZAHN-ARZT,
18 Clybourn Ave.
Beste Gold-Füllungen und Gebisse eine Spezialität. Zähne werden gefahr- und schmerzlos gezogen. Billigste Preise.
10lj7

Dr. CAMFIELD,
Augen- und Ohren-Arzt.
Künstliche Augen u. Hör-Röhre eingesetzt.
163 State Str.
Office-Stunden: Von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm.

Western Medical & Surgical Institute, 127 La Salle Str., Dr. R. Greer, seit 30 Jahren prakticirend, giebt freien Rath über alle speziellen Männerkrankheiten. Dr. Greers neue Heilmittel kuriren sofort. Ein sicheres Mittel gegen Nervenschwächen. Sprechstunden 9–8 täglich. Sonntags 10–12. n13,1j,8

E. Gramaiser,
auf der Wiener Universität diplomirte Geburtshelferin, giebt über alle Frauen- und Kinderkrankheiten unentgeltlich Auskunft. 3317 South Halsted Str.

Malaria.

Ueber Malaria und malaria-artige Krankheiten sind von Gelehrten schon ganze Bibliotheken geschrieben worden. Wie weit die Aerzte auch sonst in ihren Ansichten von einander abweichen mögen, darin stimmen sie alle überein, daß der Sitz der Malaria im Blut ist und daß sie namentlich die Milz angreift. Malaria kann überall vorkommen, findet sich aber regelmäßig in feuchten, tief gelegenen Landstrichen und Gegenden mit schwerem Boden. Im nördlichen Europa ist sie weniger verbreitet, um so häufiger kommt sie in Nord-, Mittel- und Südamerika vor, namentlich in solchen Gegenden, die ein feuchtwarmes Klima haben und noch nicht lange urbar gemacht worden sind. Malaria ist keine ansteckende Krankheit im landläufigen Sinne des Wortes und selbst in Gegenden, wo sie sehr häufig — endemisch — herrscht, kann man sich durch vernünftige Lebensweise und einige Gesundheits-Maßregeln davor schützen. Dahin gehören vor Allem Mäßigkeit im Essen und Trinken, Vermeidung des Einathmens kühler feuchter Nachtluft und aller wie immer gearteten Ausschreitungen. Wesentlich für die Erhaltung der Gesundheit ist eine geregelte Verdauung und dadurch bedingte ungehemmte Blutcirkulation, sowie schleunige Abfuhr aller verbrauchten und verdorbenen Säfte aus dem Körper. Schon das bei allen malariaartigen Krankheiten sich bemerkbar machende Anschwellen der Milz, das in hartnäckigen Fällen in Milzverhärtung ausartet, beweist, daß gestörter Blutkreislauf die Hauptquelle der Krankheit ist. Um nun den Kreislauf leicht und frei zu machen und den Darmkanal in steter ersprießlicher Thätigkeit zu erhalten, gibt es kein besseres Mittel als die aus den heilkräftigsten gewürzigsten Alpenkräutern zubereiteten St. Bernard Kräuter-Pillen, die à 25 Cents von P. Neustädter & Co., Box 2416, New York, sowie in jeder guten Apotheke zu haben sind, und welche jeder sorgsame Hausvater oder Leiter einer Erziehungsanstalt stets im Hause haben sollte, um sie sofort dem Patienten zu reichen, wenn sich bei demselben die geringsten Spuren von allgemeinem Uebelbefinden oder Störung des Blutkreislaufs einstellen sollten. Die Pillen wirken lösend und blutreinigend und entfernen das Malariagift aus dem Körper, ohne denselben zu schwächen; aus diesem Grunde sind sie jeder Konstitution, selbst einer durch lange Krankheit zerrütteten, zuträglich.

Spezielle Notiz! für Friseure und Barbiere!

Wir erlauben uns hiermit, den Friseuren und Barbieren von Chicago anzuzeigen, daß wir seit dem 20. Januar dieses Jahres eine Friseur-Schule eröffnet haben. Wir lehren, wie man Haar frisirt, kräuselt, wellt, lüftet: wie man „Bangs" schneidet und Alles, was zur Damen-Haarfrisur nöthig ist. Unterricht wird ertheilt: Montag und Freitag Abend von 7 bis 8 und von 8 bis 9 Uhr. Wir geben auch Privatstunden an diejenigen, welche obige Stunden nicht besuchen können. Die Schule ist offen für Damen sowohl als Herren. Wegen näherer Auskunft spreche man umgehend in unserer Academie vor.

29 Ost Washington Str.
(zw. State u. Wabash Ave, nahe Marshall Field & Co.)

Brisbois & Federmeyer,
Eigenthümer.

Schiffskarten
von und nach EUROPA
billiger als irgend eine andere Agentur.
Geldsendungen
pünktlich und billig besorgt.
KOPPERL & HUNSBERGER,
General-Agenten,
Ecke La Salle u. Madison Str.
Sonntags offen von 9–12 Uhr Vormittags.
4w,b,b,fa,8

Dr. LeROY & CO.,
Fabrikanten u. Händler in künstlichen Gliedern, Bruchbändern, Bandagen, 2c. 2c.
Sendet um illustrirten Catalog nach
125 Clark St.
Zimmer 17 und 18.
f1j6
Es wird Deutsch gesprochen.

Institut für Kleidermachen,
Maßnehmen, Zeichnen, Zuschneiden, Drapiren und Anfertigen von Damen-Kleidungsstücken aller Art.
Unterricht für Herren u. Damen:
Von 9–12 Uhr Vorm., 2–5 Nachm., 7–9 Abends.
O. CZARRA, 212 S. Halsted Str.

Pensionen,
Pensions-Erhöhungen, Wittwen-Pensionen, rückständige Gagen und Anwerbegelder collektirt. Es wird deutsch gesprochen.
Louis K. Gillson & Co.,
Zimmer 4, Metropolitan Block,
bidofa6mt10 Ecke Randolph u. LaSalle Str.

SIMEON W. KING,
Rechts-Anwalt.
UNITED STATES COMMISSIONER für den nördlichen Distrikt von Illinois, COMMISSIONER OF DEEDS für alle Staaten und Territorien.
—Office 612, First National Bank Building,—
164 Dearborn Str.
Regierungs Paß-Agent zu Chicago und öffentlicher Notar. Beglaubigungen, Affidavits und Depositionen eine Spezialität. misa10

WM. BOLDENWECK,
Grundeigenthum, Anleihen und Versicherung.
Zimmer No. 727 Opera House Building,
Ecke Clark und Washington Str., Chicago. bw6

HOWARD & CALKINS,
Grundeigenthums-Händler, Haus- und Geld-Makler,
167 Dearborn Str.
Wollt Ihr Eure Häuser vermiethen?
Wollt Ihr Grundeigenthum kaufen oder verkaufen?
Sichere Kapitalanlagen in Acker und Lotten.
Grundeigenthum verkauft, gekauft und controlirt.
Häuser und Wohnungen zu vermiethen.
Besucht uns! bw7

OFFICE DER CHICAGO
Landlords' Protective Society
371 Larrabee Str. 12olj3

Dahms & Langworthy,
Deutsche Advokaten,
REAL ESTATE AND COMMERCIAL LAW,
Zimmer 72 und 73, Unity Gebäude,
79 Dearborn Str., Chicago. 6

JOSEPH STAAB,
Rechtsconsulent und Notar,
Zimmer 15, 78 Dearborn Str.
21jährige Erfahrung in einer hiesigen Advokatur. Abstracts untersucht. Testamente, Vollmachten 2c. ausgefertigt und beglaubigt. Nachlaßsachen geregelt. Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Sonntags offen von 10–12 Uhr. Telephon 387. 6mz1m2

SCHNEIDER & STOTZER,
3018 State Str. und 2135 Archer Ave.,
machen unbedingt die besten Photographien in der Stadt. Geben Sie uns eine Gelegenheit und wir werden es Ihnen beweisen. 8mz3m3

Klavierstunden
ertheilt ein tüchtiger, conservatorisch gebildeter Lehrer aus München, pro Stunde 75c. No. 8 Grant Str., I., nahe der La Salle Ave. frsamst

Zähne werden frei ausgezogen!

Beste Gebisse $8.00,
Gold- und alle anderen Füllungen 25 Cts. und aufwärts.

North-Chicago Dental Parlors,

Ecke Lincoln, Garfield & Cleveland Ave.
D. WM. ZENO, Superintendent. 22mz4fa3

THE NEGLEY WATCH COMPANY,
456 North Clark Str.
Uhren u. Diamanten, Wholesale u. Retail

Sprechen Sie vor und besehen Sie unsere Uhren, wenn Sie eine gute Uhr zu billigem Preise haben wollen. Wir sind das einzige Haus auf der Nordseite, welches ausschließlich feine Uhren und Diamanten führt. Wir führen ausschließlich Waaren erster Klasse aus den besten amerikanischen Fabriken. Unsere Uhren sind sämmtlich extra-fein, mit vollständigen Steinen und mit allen modernen Verbesserungen, die der Uhrmacherkunst bekannt sind. Da wir direkt vom Fabrikanten für Baargeld kaufen, so können wir Ihnen eine besser gemachte Uhr liefern, als irgend ein anderes Haus, oder gar, als irgend ein gewöhnlicher Uhrenladen. Unsere Preise sind thatsächlich die denkbar niedrigsten. Wenn Sie nicht alles sofort bezahlen können, so rechnen wir Ihnen doch nur den Baarpreis, falls Sie einen Theil baar hinterlegen und den Rest auf Theilzahlung. Als Garantie dafür, daß wir ehrlich mit Ihnen verfahren, bieten wir $500 für jede Uhr, die wir je verkauft haben oder noch verkaufen werden und die nicht genau so ist, wie wir angegeben haben.

The Negley Watch Co.
Eigenthümer der Negley Watch Club Co. 13,4,5,20,1,2mz
456 Nord Clark Str. nahe Division Str.
Beste Uhren-Reparaturarbeit zu angemessenen Preisen.

Dr. Deal,
Augenarzt.

Hinreichender Beweis

für die Geschicklichkeit des Dr. Deal in der Behandlung von Krankheiten des Auges und des Kopfes, ist schon in den Spalten dieser Zeitung dargebracht um selbst den Ungläubigsten davon zu überzeugen.

Wir haben jetzt das Vergnügen, unsern Lesern den Namen einer neuen Patientin mitzutheilen, welche von Dr. Deal mit einem höchst merkwürdigen Erfolg behandelt worden ist.

Frau Nick Scheitler

von 166 Napoleon Place, zwischen 28. und 29. Str., erzählte dem Berichterstatter in einer kürzlichen Unterhaltung:

„Während einer Reihe von Jahren litt ich an einer heftigen Entzündung eines meiner Augen und hatte fast fortwährend die größten Schmerzen. Es begannen sich Flecken im Auge zu bilden, so daß ich in den letzten drei oder vier Jahren mit demselben nicht sehen konnte. Das Licht schmerzte mich dermaßen, daß ich nicht ausgehen durfte. Vor einigen Wochen suchte ich Dr. Deal auf und begab mich in seine Behandlung. Das Auge besserte sich vom ersten Tage an und die Schmerzen verschwanden in kurzer Zeit vollständig.

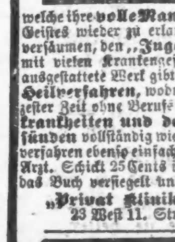
„Das Sehvermögen wurde jeden Tag besser. Ich sehe jetzt sehr gut; das früher kranke Auge sieht wohl und gesund aus und ich fühle mich wie ein ganz anderer Mensch. Ich hatte niemals vorher irgendwelche Linderung erfahren, bis ich zum Dr. Deal ging. Seine Behandlung der Augen ist ein großer Erfolg und nicht schmerzhaft."

Doctor DEAL,
Office im Bay State Building,
70 State Str.,
Empfangszimmer: 519 und 520.
Man nehme den Elevator. Chicago, Jll.

Office-Stunden:
Von 9 Uhr Vormit. bis 2 Uhr Nachmittags.

Specialitäten:
CATARRH,
alle Erkrankungen der Augen, Ohren, Nase und Kehle.
Consultation frei.
25jährige Praxis in Chicago.

Schwache Männer,
welche ihre volle Manneskraft und Elastizität des Geistes wieder zu erlangen wünschen, sollten nicht versäumen, den „Jugendfreund" zu lesen. Das mit vielen Krankengeschichten erläuterte, reichlich ausgestattete Werk gibt Aufschluß über ein neues Heilverfahren, wodurch Tausende innerhalb kürzester Zeit ohne Berufsstörung von Geschlechtskrankheiten und den Folgen der Jugendsünden vollständig wiederhergestellt wurden. Heilverfahren ebenso einfach als billig. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und franco zugeschickt von der „Privat Klinik und Dispens-ry,"
23 West 11. Str., New York, N. Y.



KINDER-WAGEN.—L. G. Spencers Fabrik, 221 W. Madison Str. Wir verkaufen direkt und ersparen den Käufern $3 bis $8 an jedem Wagen. Wir repariren, vertauschen und verkaufen auf wöchentliche Abzahlungen. Bringt diese Anzeige mit und Ihr bekommt mit jedem Wagen einen hübschen Spitzen-Schirm. Fabrik auch Abends offen.

CHAS. RAISER'S Kinderwagen-Fabrik
62 u. 64 Clybourn Ave.
Keine Mutter braucht ohne Kinderwagen zu gehen. Bei Preisen, wie die von mir in dieser Saison offerirten, hat man nie zuvor in dieser Stadt gehabt. Wir fabriziren Kinderwagen seit Jahr und Jahr hindurch, um dieselben nur an Privat-Personen zu den niedrigsten Preisen zu verkaufen. Spricht vor und überzeugt Euch. Abends offen bis 9½ Uhr. 11jan6dsfa8

Eine vorzügliche Gelegenheit
zur Ueberfahrt zwischen Deutschland und Amerika bietet die allbeliebte Baltimore Linie des
Norddeutschen Lloyd.
Die rühmlichst bekannten, neuen und erprobten, 6000 Tons großen Postdampfer dieser Linie fahren regelmäßig wöchentlich zwischen
Baltimore und Bremen
direkt,
und nehmen Passagiere zu sehr billigen Preisen. Gute Verpflegung! Größtmöglichste Sicherheit! Dolmetscher begleiten die Einwanderer auf der Reise nach dem Westen. Bis Ende 1888 wurden mit Lloyd-Dampfern
1,885,513 Passagiere
glücklich über den Ocean befördert, gewiß ein gutes Zeugniß für die Beliebtheit dieser Linie.
Weitere Auskunft ertheilen:
A. Schumacher & Co., General-Agenten
No. 5 Süd Gay Str., Baltimore, Md.,
J. Wm. Eschenburg, General-Agent,
No. 104 Fifth Ave., Chicago, Jll.,
oder deren Vertreter im Inlande. 2janlj6

Bandwurm beseitigt unfehlbar in 2 Stunden. F. Reichardt, 83 W. Kinzie Str., nahe Milwaukee Ave. Viadukt

Finanzielles.

GELD
spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin 2c. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von
ANTON BOENERT,
92 La Salle Straße,
Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen 2c. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr. 30

Greenebaum Sons
No. 116 La Salle Str.,
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen.
21flj6
Erste Hypotheken für sichere Kapital-Anlagen stets vorräthig.

Loan Office. Versicherung. Law Office.
Lake View Loan Co.
—Officen:—
631 Lincoln Ave. 681 Sheffield Ave.
Anleihen auf alle Arten von
Persönlichem Eigenthum, Haushalt-Gegenstände, Store Fixtures, Pferde, Wagen
und
Irgend welche gute Sicherheit.
Keine Oeffentlichkeit. Keine Fortnahme des Eigenthums.
1—12 Mt. Zeit. Niedrige Raten.
Collectionen besorgt. Real Estate gekauft, verkauft und umgetauscht. 14mz1j3
Notiz.—Alle unsere Geschäfte hier besorgt.
Vermiethungen.
Oeffentlicher Notar. Grundeigenthum.

INTERNATIONAL BAU-VEREIN,
sichere Anlagen Geld zu sparen.
75 Cents die Aktie pro Monat, spart $100 in 6 Jahren.
Geld an Mitglieder verborgt zu 3½ Prozent, bei monatlicher Abbezahlung. 17mz1j6
Gelder an Nichtmitglieder verborgt auf längere Zeit zu niedrigen Zinsen.
Um Auskunft wende man sich an
HENRY C. PEO, 445 West Chicago Ave.
Office-Stunden: 8 bis 8; außer Sonntags.

Geld zu verleihen
an ehrliche Leute, zu niedrigsten Zinsen, ohne Fortschaffung oder Veröffentlichung, auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Wirthschafts- und Laden-Einrichtungen, Lagerhausscheine und erster Klasse Werthpapiere.
Das einzige deutsche Geschäft in dieser Art.
UNION LOAN CO., 108 5th Ave.,
Zimmer 2. 15mz1mt3
Zwischen Madison und Washington Str.

Die Chicago Mortgage Loan Co.,
verleiht Geld auf irgend eine beliebige Zeit und zu jedem Betrage von $25 bis $2500, auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Maschinen, Lagerhaus-Scheine 2c. 2c. (während solche im Besitze des Eigenthümers verbleiben), ohne Verzögerung und unter liberalsten Bedingungen. Unsere Anleihen werden so gemacht, daß jeder gewünschte Betrag zu irgend einer Zeit zurückbezahlt werden kann, wodurch bei jeder Abzahlung die Zinsen im Verhältniß verringert werden. Da wir bei weitem das größte Leih-Geschäft in Chicago machen, sind wir im Stande, die bestmöglichsten Raten zu gewähren. Leute, welche Geld gebrauchen, werden es in ihrem Interesse und zu ihrem Vortheil finden, wenn sie bei uns vorsprechen, ehe sie Anleihen machen.
Chicago Mortgage Loan Co.,
8 86 La Salle Str.

Geld zu verleihen. Wenn Ihr Geld ohne Oeffentlichkeit oder Vorwissen Eueres Nachbars zu leihen wünscht, so wird Euch eine Privat-Partei irgend einen Betrag ausleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgend eine Sicherheit mit dem Recht, Alles oder in Raten zurückzuzahlen. Zimmer 36, No. 98 La Salle Str. 3m6